



Fürstenwälder FW Die Fürstenwälder Zeitung

Älteste Anzeigenzeitung in Fürstenwalde

Strafanzeige gegen Landrat Frank Steffen

Wegen unzureichender Abwehr von Gefahren bei der Trinkwasserversorgung durch die Tesla-Gigafactory hat der Verein für Natur und Landschaft in Brandenburg e.V. am 08.08.2024 Strafanzeige gegen den Landrat des Landkreises Oder-Spree, Frank Steffen (SPD), gestellt.

Am 28.03.2024 wurde der Monitoringbericht Schutzgut Grundwasser, der im Auftrag von Tesla erstellt wurde, veröffentlicht. Dieser Bericht zeigt zwei Jahre nach der Eröffnung der sogenannten Gigafactory, dass das Grundwasser nachhaltig belastet wurde. Die Verunreinigungen sind überwiegend Folge der Verstöße während der Errichtung der Fabrik – wie die Rodung des Mischwaldes, die Abtragung der Deckschicht über dem Grundwasser, Rammen von Betonpfählen in den Grundwasserleiter als Fundamentstütze und die illegale Betankung im Wasserschutzgebiet.

Sechszwanzig nachgewiesene Störfälle wurden in diesem Bericht aber nicht erfasst (siehe „Schwarzbuch Tes-

la“, Herausgeber DIE LINKE – <https://www.bi-gruenheide.de>).

Der aktuelle Zustand dürfte daher mittlerweile deutlich schlechter sein. Das bedeutet die Gefährdung der Hauptbrunnenanlage des WSE in Erkner-Hohenbinde und langfristig der Brunnen der Berliner Wasserbetriebe (BWB) in Berlin-Köpenick.

Vertreter der TU Berlin und des Wasserverbandes Strausberg-Erkner kritisieren den Giftstoffeintrag und das Monitoringverfahren. Sie verwiesen auf eine akute Gefährdung der Trinkwasserversorgung in der Region.

Die zuständige Fachbehörde, die Untere Wasserbehörde (UWB) handelt jedoch nicht und versucht erneut, die Gefährdung herunterzuspielen und auszuspitzen.

Der Verein für Natur und Landschaft in Brandenburg e.V. verurteilt die lasche Haltung der verantwortlichen Behörden und stellte nun Strafanzeige gegen den zuständigen Landrat Frank Steffen (SPD).

FW 18/24 erscheint am 28.08.24. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 22.08.24, 12 Uhr.



Anwälte in Bürogemeinschaft

Anwaltskanzlei Marco Reschke
 Fachanwalt für Familienrecht
info@ra-marcoreschke.de
www.ra-marcoreschke.de

Rechtsanwalt Rolf Hilke
 Fachanwalt für Strafrecht
anwalt@rolf-hilke.de
www.rolf-hilke.de

Familienrecht • Strafrecht • Verkehrsrecht
 Arbeitsrecht • Sozialrecht • Grundstücksrecht

Eisenbahnstraße 31
 15517 Fürstenwalde

Telefon: 03361/6936160
 Telefax: 03361/6936162

— seit 2000 in Fürstenwalde —

EP: Electro Christoph
 Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb -

Unser Service macht den Unterschied

- Hausgeräteservice
- alle Fabrikate
- Einbaugeräteservice

Hausgeräte-Kundendienst Service: (03361) 6 92 25

Der Kia Sportage.
 Inspiriert dich immer wieder.



Jetzt für:
€ 33.900,-
 Kia Sportage 1.6 T-GDI 48V DCT Vision

Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.

Technologie, die dich bewegt, trifft auf Design, das dich begeistert. Mit dem Kia Sportage freust du dich schon beim Anblick auf die nächste Fahrt. Und ob du dabei mit effizientem Verbrennungsmotor oder alternativem Antrieb unterwegs bist, entscheidest du selbst, denn der Kia Sportage bietet dir die freie Wahl. Immer mit dabei sind intelligente Assistenzsysteme, die dich an jedes Ziel begleiten. Erlebe den Kia Sportage jetzt bei einer Probefahrt.

Kia Sportage 1.6 T-GDI 48V DCT Vision (Super/ 7-Gang-Doppelkupplungsgetriebe); 118 kW (160 PS): Kraftstoffverbrauch kombiniert 6,2 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert 130 g/km. CO₂-Klasse E.¹

Autohaus Kuchenbecker GmbH & Co. KG

Langewahler Straße 19 a | 15517 Fürstenwalde
 Tel.: 03361 / 74970 | Fax: 03361 / 749729
www.kia-kuchenbecker.de

1 Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen.

Wasserwerk Spreenhagen gibt Abkochempfehlung für das Trinkwasser

In Abstimmung mit dem Gesundheitsamt des Landkreises Oder-Spree wird das Trinkwasser des Wasserwerkes Spreenhagen vorsorglich desinfiziert. Grund ist der Nachweis coliformer Keime im Bereich des Wasserwerkes. Bei coliformen Keimen handelt es sich um sogenannte Umweltkeime, die überall im Wasser, im Boden, bei Tieren und auf Pflanzen vorkom-

men. Coliforme Keime sind keine Krankheitserreger, sondern Indikatoren für eine eventuelle Verunreinigung im System. In der Trinkwasserverordnung sind coliforme Keime deshalb als sogenannte Indikatorparameter aufgenommen.

Aus diesen Gründen wird dem Trinkwasser vorübergehend Natriumhypochlorit als Zusatzstoff zur Desin-

fektion, im Rahmen der Trinkwasserversorgung, zugegeben.

Dadurch kann es zu leichten Geruchs- und Geschmacksveränderungen kommen.

Bis zur vollständigen Wirksamkeit der Desinfektion besteht weiterhin eine Abkochempfehlung für das Trinkwasser! Selbstverständlich teilen wir Ihnen unmittelbar mit, sofern ein

Abkochen nicht mehr erforderlich ist. Bitte geben Sie die Information auch an Ihre Mitbewohner und Nachbarn weiter.

Auf unserer Internetseite www.fue-wasser.de und in unserer Geschäftsstelle (03361/59659-0) erhalten sie die jeweils aktuellsten Informationen.

Wasser- und Abwasser-Zweckverband Fürstenwalde

Neuer Blaualgenbefall an drei Badestellen im Landkreis Oder-Spree

Die Badestelle am Campingplatz in Glowe ist aktuell von Blaualgen befallen.

Bei der routinemäßigen Badegewässer-sichtung Anfang der Woche durch das Gesundheitsamt des Landkreises Oder-Spree wurden vermehrt Blaualgen entdeckt. Aufgrund des Verdachtsfalls wurden Proben entnommen und zur Analyse in das Labor nach Frankfurt (Oder) ge-

sendet. Der Prüfbericht hat jetzt bestätigt: Die Badestellen am Schwielochsee Campingplatz Sawall, Campingplatz Niewisch und Campingplatz in Glowe am Glower See sind von Blaualgen betroffen.

Weiterhin wurden wieder vermehrt Blaualgen bei der Sichtkontrolle in der Beeskower Flussbadeanstalt in der Spree festgestellt. Eine erneute Beprobung wur-

de hier jedoch nicht durchgeführt, da der positive Nachweis bereits vorliegt.

Blaualgen in Badegewässern gelten als gefährlich, da einige Arten Giftstoffe produzieren können. Der Hautkontakt kann zu Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Gliederschmerzen, Bindehautentzündungen, Ohrenscherzen und Atemwegserkrankungen führen.

Die Gemeinden wurden über die Untersuchungsergebnisse informiert und werden Hinweisschilder anbringen. Die Badestellen stehen weiter unter Beobachtung, jedoch werden zunächst keine weiteren Nachkontrollen stattfinden. Die nächste reguläre Badewasserbeprobung wird am 26. und 27. August durchgeführt.

Landkreis Oder-Spree

Klassik im Burghof Beeskow

Oper Oder Spree steht in diesem Jahr ganz unter dem Eindruck eines Traums: William Shakespeares „Ein Sommernachtstraum“ bildet die Basis für die diesjährige Neuinszenierung „TRAUM-NACHT-SOMMER“ und öffnet die Tore zwischen Realität und Fantasie. Unter der Regie von Lars Franke und der musikalischen Leitung

von Dirk Rave verschmelzen die klassischen Elemente der bekannten Komödie mit den Werken von Mendelssohn Bartholdy und anderen und erhalten mit überraschenden musikalischen Zitatzen einen modernen Anstrich. Im Mittelpunkt des Geschehens stehen in dieser Neuinszenierung eine Gruppe Handwerker, die mit Wortwitz und

Sprüche klopfen in einen Traum hineingezogen werden. Dort begegnen Sie der Feenkönigin Titania und ihrem Mann Oberon sowie seinem Gefährten Puck. Das Königspaar ist nach langer Ehe durch Rachegefühle und Streit entzweit. In diesen Strudel der Auseinandersetzung geraten die sterblichen Liebenden hinein. Verwirrungen und Missver-

ständnisse sind vorprogrammiert.

Samstag, den **07.09.24**, 20-22 Uhr, Burg Beeskow, Burghof

Weitere Informationen:
<http://operoderspree.de>
<https://www.seenland-oderspree.de/event/traum-nacht-sommer-nach-wshakespeares-ein-sommernachts-traum-oper-oder-spree>

Schwäbisch Hall, Union Investment, R+V, e@sy Credit, DZ BANK, DZ PRIVATBANK, WGZ BANK, VR Leasing Gruppe, WL BANK, MünchenerHyp, DG HYP, Volks- und Raiffeisenbank Fürstenwalde Seelow Wriezen eG

Weil für jeden etwas anderes richtig ist.

Die Genossenschaftliche FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken hat immer den richtigen Finanzpartner für Sie. Besuchen Sie eine Filiale der Volks- und Raiffeisenbank Fürstenwalde Seelow Wriezen eG oder finanzgruppe.de

Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken

PUPPENTHEATER TRAUMLAND

Für kleine und große Kinder ab 2 Jahren
Spieldauer 45 Minuten

präsentiert Euch die schönsten Geschichten mit euren Kinderbuchhelden

Mit wechselndem Programm von Kasper & Co. Im großen Theaterzelt

WENDISCH RIETZ
Platz neben Freizeitzentrum / Am Freizeitzentrum 1

von Donnerstag **04** Juli bis Sonntag **25** August

Mo: Ruhetag | Di - Sa: 17.00 Uhr | So: 11.00 Uhr

Fr. Familientag: 7€ pro Person auf allen Plätzen! Jedes Kind bekommt ein Softdrink gratis.

BEI SCHÖNEM WETTER HÜPFBURGENSPASS
Eintritt 9€ für Kinder & Erwachsene auf allen Plätzen

Spielplaninfo: 0157 - 82 40 83 82 | Einlass 30 min vor Beginn | puppentheater-traumland-woltschack.com das original

Rekord-Höllensommer in Deutschland



von Jan Knaupp

Eigentlich hätte ich heute in meiner Kolumne zeitlich passend über die momentane Urlaubs- und Ferienzeit referieren können. Aber nein, das mache ich nicht. Dieses kleine räuberische Urlaubszeitfenster für Familien mit schulpflichtigem Anhang habe ich nicht mehr nötig. Ich bin frei von den Zwängen der ferienabhängigen Buchungsknechtschaft, ich bin mittlerweile in der glücklichen Lage, der sogenannten Hauptsaison den

Mittelfinger zu zeigen. Ja, ich kann jetzt zwei bis drei Wochen Urlaub machen, ohne dass ich vorher im Darknet eine meiner Nieren für sonnige Tage am Mittelmeer veräußern muss, ohne dass ich mir vorher in finsternen Spelunken, bei finster dreinblickenden Spekulanten, angstschweißgetränktes Urlaubsgeld zu astronomischen Zinsen leihen muss, ohne dass mir bei Verzögerung der Rückzahlung, Mitglieder eines osteuropäischen Inkassobüros beide Beine brechen. Das sind doch endlich einmal positive Aspekte des Älterwerdens. Wenn ich auch sonst nicht voll freudiger Erwartung auf die nahe Zeit als bierbäuchiger und gesichtsfaltentragender Graurücken schaue, die Nachsaison mit ihren Seniorenrabatten begeistert mich schon jetzt. Solange ich diese Rentnersaison nutzen kann, werde ich in der teuren Hauptsaison wohl meinen Urlaub lieber zu Hause verbringen. Und so ein regionaler Sommer kann ja auch ganz schön sein.

Außer, es wird wieder so ein Rekord-Hitzesommer in Deutschland, wie wir ihn in diesem Jahr erleben.

Das wäre doof.

Seit Anfang des Jahres wurden wir ja eindringlich von Meteorologen, Klimaforschern, Pseudo-Experten, Weltuntergangsbeschwörern und von unserem Gesundheitsminister Lauterbach auf diesen heißesten deutschen Sommer seit Menschengedenken vorbereitet. Schon fast panisch wurden wir medial auf die zu erwartende Dürrekatastrophe, die akut lebensbedrohliche Hitzewelle, die kreisenden Geier am Gluthimmel und die abertausenden ausgeblichenen Gebeine der Hitzeopfer am Straßenrand eingestellt.

Wir wurden rechtzeitig vor diesem „Höllensommer des Jahrtausends“ gewarnt. Zum Glück! Denn sonst hätten wir diese, seit Anfang Juli anhaltende mörderische Hitzekatastrophe und die damit verbundene extreme Trockenheit, gar nicht bemerkt. Ich hätte in meiner meteorologischen Unbedarftheit fast behauptet, bisher wäre der deutsche Sommer 2024 wettertechnisch eher unbeständig, ja teilweise sogar etwas regnerisch gewesen. Aber die Experten sind sich einig: Rekord-Höllensommer in Deutschland.



„So gesehen“

im Softcover mit 224 Seiten für 7,95 € erhältlich bei:

- Hauke-Verlag • Alte Langewahler Chaussee 44 • 15517 Fürstenwalde
- Buchhandlung Zweigart • Berliner Str. 21 • 15848 Beeskow

KNAUPPS KOLUMNEN

Jederzeit online lesen!

Homepage: www.hauke-verlag.de

Instagram: [jan.knaupp](https://www.instagram.com/jan.knaupp)



Fürstenwalder FW Die Fürstenwalder Zeitung
Schon am Dienstag online lesen!
www.hauke-verlag.de

Trauen Sie sich!
Ihre Familienanzeige in der FW.

Sie möchten Ihre Hochzeit bekannt geben, die Geburt Ihres Kindes anzeigen, einen besonderen Menschen grüßen oder einfach mal Danke sagen?

Wir machen das für Sie!
 Tel.: 03361 - 57179 oder info@hauke-verlag.de

ERLEBEN SIE DEN NEUEN TOYOTA C-HR HYBRID



Toyota Easy Leasing

OHNE ANZAHLUNG

Toyota C-HR Flow Hybrid

249 €¹ mtl. leasen
 zzgl. Überführung

Toyota C-HR 5-Türer Flow: 17-Zoll-Leichtmetallfelgen, Toyota Safety Sense, 7 Airbags, Bremsassistent (BA)

Energieverbrauch Toyota C-HR 5-Türer Flow, Hybrid: 1,8-l-VVT-i, Benzinmotor 72 kW (98 PS) und Elektromotor 70 kW (95 PS), Systemleistung 103 kW (140 PS), stufenloses Automatikgetriebe (4x2): kombiniert: 4,7 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 105 g/km, CO₂-Klasse: C. Abb. zeigt Sonderausstattung.



AUTOHAUS KALLA GMBH

Prötzel Chaussee 14
 15344 Strausberg (Hauptstandort)
 Telefon: 03341 / 3009-0

Trebuser Str. 51
 15517 Fürstenwalde
 Telefon: 03361 / 76098-0

www.toyota-kalla.de

Ein unverbindliches Kilometerleasing-Angebot der Toyota Kreditbank GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln für den Toyota C-HR 5-Türer Flow. Anschaffungspreis: 26.915,01 € zzgl. Überführung. Leasingonderzahlung: 0,00 €. Gesamtbetrag: 11.952,00 € zzgl. Überführung, jährliche Laufleistung: 10.000 km, Vertragslaufzeit: 48 Monate, 48 mtl. Raten à 249,00 €. Das Leasingangebot gilt nur für Privatkunden und nur bei Anfrage und Genehmigung bis zum 30.09.2024. Individuelle Preise und Finanzangebote erhalten Sie bei uns.

Ratgeber für Ihre Gesundheit



Altes Wissen und neue Erkenntnisse der Erfahrungsheilkunde

von Dr. med. Thomas Völler,
Grünheide

Das Problem der heutigen Zeit

Der Begriff „Stress“ ist heutzutage nicht länger nur ein Modewort, sondern hat sich als chronischer Stress gemeinsam mit den heutigen Lebensgewohnheiten zu einem zentralen Faktor in Bezug auf die Entstehung zahlreicher Zivilisationskrankheiten entwickelt. Die sogenannte „Zeitenwende“ im Jahr 2020 hat in dieser Hinsicht eine besondere Situation geschaffen. Durch Fehlentscheidungen und ein strategisches Fördern von Angst und Panik in der Bevölkerung befinden wir uns seitdem in einer Dauerstresssituation, die sich sowohl auf das kurz- als auch auf das langfristige psychische und körperliche Befinden auswirkt. Die Anzahl der Konsultationen wegen chronischer Müdigkeit, Erschöpfung, Konzentrationsschwäche sowie Ein- und Durchschlafstörungen haben in den letzten vier Jahren stark zugenommen!

Diese Auswirkungen werden zusätzlich durch die fortschreitende Digitalisierung der Lebensumwelt verstärkt, die durch eine Zunahme an Geräten und deren umfassende Vernetzung über ein flächendeckend ausgebautes 5G-Netz gekennzeichnet ist. In einem seiner Vorträge brachte Prof. Dr. med. Jörg Spitz, Facharzt für Nuklearmedizin, Ernährungsmedizin und Präventionsmedizin, die Problematik auf den Punkt, indem er sagte: „Der Mensch hat eine Welt erschaffen, für die er selbst nicht gemacht ist! Technisch gesehen: Fehlende Bauartzulassung!“ (Bad Kissingen, 17.9.2022)

Das verloren gegangene Wissen zur gesunden Lebensweise und zur Selbstbehandlung

Ein weiteres Problem, welches gegenwärtig in den Fokus rückt, besteht darin, dass in weiten Teilen der Bevölkerung das Wissen über Hausmedizin und europäische Naturheilkunde zunehmend verloren geht und damit eine wichtige Wissensquelle versiegt. In der täglichen Routine einer Hausarztpraxis zeigt sich, dass sich die wenigsten Patienten in der Lage fühlen, Bagatellerkrankungen (beginnende Infekte, fieberhafte Erkrankungen, Magenverstimmungen oder Bagatelltraumen) selbst effektiv zu behandeln. Dieses verloren gehende Wissen unserer Vorfahren und die Unkenntnis über eine gesunde präventive Ernährung stellen eine erhebliche Belastung für unser Gesundheitswesen dar. Obwohl es immer mehr Kochbücher zu kaufen gibt und Kochsendungen im Fernsehen präsent sind, lässt sich in Gesprächen mit Patienten und beim Blick in die Einkaufswagen insbesondere der jüngeren Generation beobachten, dass sie nur selten dazu imstande sind, sich eine vollwertige und gesunde Mahlzeit zuzubereiten, was als besorgniserregend erachtet werden muss. Die Regel des Benedikt von Nursia „Brüder, lebt regelmäßig, mäßig von den Produkten der Region und der Zeit!“ scheint in Vergessenheit geraten zu sein und spielt bei dem Überfluss an Nahrungsmitteln in den Supermärkten keine Rolle mehr.

Der Tipp der Woche: Sonnengruß

Das Morgenritual zur schnellen Aufladung des persönlichen Energiespeichers für den Tag!

Auf einer Wiese barfuß mit geschlossenen Augen in Richtung Morgensonne zum Sonnengruß aufstellen. Die Füße müssen sich berühren und die Arme mit gestreckten Händen zum Himmel gerichtet sein. Beide Arme sollten einen Winkel von 90 Grad bilden, so dass der Körper wie ein Ypsilon auf der Wiese aufgestellt ist. Dabei stellen Sie sich vor: Die energiereichen Sonnenstrahlen werden vom Körper aufgenommen und alle negativen Energien und Gedanken werden über die Fußsohlen an den Boden abgeleitet. Wenn nach etwa zehn bis zwanzig Sekunden ein leichtes Wärmegefühl in den Händen oder Kribbeln in den Fingern zu spüren ist, kann der Sonnengruß beendet werden.



1. Durch das Barfußlaufen kommt es sofort zu einem Ladungsausgleich und damit zu einer Harmonisierung!

2. Stehen als aufgerichtetes Ypsilon (Y) führt nach Dr. Diethard Stelzl („Kosmische Symbole“) zu einer Aktivierung und auch Harmonisierung kosmischer Energie. Nach Erich Körbler („Raum & Zeit . Spezial 3 – Die Sprache der Natur verstehen lernen“) dreht ein Ypsilon negative Energie um und verstärkt positive Energie. Diese Standposition ist somit optimal um die energiereichen Sonnenstrahlen, welche erst siebeneinhalb Minuten zuvor von der Sonne ausgesendet wurden, aufzunehmen. Steht man wie ein Bergmann in Position eines „erzgebirgischen Kerzenhalters“ auf der Wiese oder hat die Füße nicht geschlossen wie bei einem Kreuz (X), dann wird deutlich weniger Energie vom Körper aufgenommen. Die Einhaltung der Geometrie ist hier wirklich sehr wichtig!

3. Die Vorstellung energiereicher Sonnenstrahlen in den Körper aufzunehmen und die negativen „Energien“ über die Füße an die Erde abzugeben, entspricht einer Visualisierung oder Autosuggestion nach Émile Coué (französischer Apotheker und Autor sowie Begründer der modernen, bewussten Autosuggestion).

Quellenangaben: www.dr-voeller.de

Ich hoffe, Ihr Interesse geweckt zu haben und wünsche Ihnen Erfolg und Freude beim Umsetzen!

Schlosskonzerte



Foto: Peter Adamik

Festival startet mit der Kammersymphonie Berlin und Gerlint Böttcher in die Saison

„Fortschritt ist ohne Veränderung nicht möglich.“, schrieb einmal der Schriftsteller G. B. Shaw.

Und so starten die Schlosskonzerte Königs Wusterhausen auch mit einer markanten Neuerung.

Erstmals wird die Kammersymphonie Berlin unter der Leitung von Jürgen Bruns die Kreuzkirche mit Musik erfüllen. Der Festivalleiterin Gerlint Böttcher ist es gelungen, den Dirigenten, den sie von gemeinsamen Konzerten kennt, für die Schlosskonzerte zu gewinnen.

Die Kammersymphonie Berlin wurde 1991 gegründet und ist mittlerweile eines der renommiertesten Kammerorchester Deutschlands, hat ein großes Repertoire an klassischen und romantischen Werken und verfolgt stets innovative Ideen. Das Ensemble führt unter anderem wenig gespielte Stücke zeitgenössischer Musik sowie Crossover-Projekte aller Art auf und tourt regelmäßig durch Europa und Asien.

Jürgen Bruns, international gefragter Dirigent, ist Künstlerischer Leiter der Kammersymphonie Berlin und Musikdirektor des Preußischen Kammerorchesters. Seine ausgewählten Programme vermitteln stets ein neues, erhellendes Hörerlebnis und sind hochgelobt.

Solistin des Abends ist Pianistin Gerlint Böttcher. Sie konzertiert weltweit. Die Presse lobt besonders ihr ausdrucksstar-

kes, brillantes Spiel sowie ihre emotionale Tiefe. Sie gibt Meisterkurse, ist gefragte Jurorin internationaler Musik-Wettbewerbe und unterrichtet an der Musikhochschule „Hanns Eisler“ in Berlin.

Das Programm „Klassische Figuren“ bietet am 7. September um 19 Uhr Musik der Extraklasse.

Hauptstück des Abends ist das berühmte Konzert für Klavier und Orchester Nr. 2 B-Dur op. 19 von Ludwig van Beethoven (1770-1827), hier in der historischen Fassung für Streichorchester von Vinzenz Lachner (1811-1893). Das quicklebendige, teils vor Energie vibrierende Werk brauchte bis zu seiner endgültigen Fassung ganze neun Jahre. Eine Reifezeit, die beste Früchte trug.

Ein weiteres Highlight des Programms ist die Serenade Nr. 13 G-Dur KV 525 „Eine kleine Nachtmusik“ von Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791).

Außerdem gibt es echte Raritäten zu hören – Intermezzi von Enrico Bossi (1861-1925) und Karl Weigl (1881-1949). Beider Komponisten Stücke sind hier beileibe kein Beiwerk, sondern haben ihren ganz eigenen Zauber.

Vor dem Konzert wird wieder die beliebte Schlossführung angeboten, beides kann im Paket erworben werden.

Weitere Infos: www.schlosskonzertekoeningswusterhausen.de
Tickets gibt es bei reserv. im Musikladen Brusgatis und an allen Kartenvorverkaufsstellen.
Ronny Reckling

Dankeschön

Ein großer Blumenstrauß geht ins Helios Klinikum Bad Saarow in die Klinik für Kardiologie

Der besondere Dank gilt hierbei den Ärzten Herrn Dr. Ferdi Ramadan und Herrn Stefanos Fragkos sowie dem Team um Stationschwester Franka Aniol und Dana Barow.

Norbert Töbs und Hartmut Moldenhauer



„Sommer“ – Gerhard Goßmanns Landschaften in der Ferienzeit



„Spree bei Hangelsberg“, 1989, Öl auf Spanplatte

Vor 30 Jahren verstarb der Fürstenwalder Maler und Illustrator Gerhard Goßmann. Obwohl der Künstler eigentlich in Guben geboren wurde, fühlte er sich Zeit seines Lebens als Fürstenwalder. In Erinnerung an den hochengagierten, künstlerisch tätigen Humanisten, der seine gesamte Kraft der Stadt Fürsten-

walde schenkte, präsentiert die Kunstgalerie im Alten Rathaus eine Ausstellung, die Goßmanns Liebe zur Region thematisiert.

Unter dem Titel „Sommer“ genießt der Betrachter jene Orte, die auch heute noch einen Besuch wert sind und zum Verweilen einladen. Denn Sommer ist

Ferienzeit. Eine Zeit zum Abschalten und Entspannen. Egal, ob an den vielen Windungen der Spree, im laubreichen Beerenbusch oder an der Vielzahl der um Fürstenwalde gelegenen Seen. Gerhard Goßmann wusste der Landschaft die Liebreize zu entlocken, sie zu genießen und in seinen Werken festzuhalten.

Die Umgebung der Stadt war Goßmanns riesiger Spielplatz in der Ferienzeit. Jeden Winkel kannte er und einige Örtlichkeitsbezeichnungen sind heute nur noch den stadtgeschichtlichen interessierten Menschen bekannt, so streifte Goßmann über die „Kupperlake“, spazierte durch den „Modderbusch“ und fing Insekten und Amphibien auf den „Pfälzerwiesen“. In den Peterdor-

fer Bergen krochen er und seine Freunde in die Braunkohlenzechen. Auf dem „Alten Schützenplatz“ bauten sie Buden und Laubhütten. Im Beerenbusch beobachteten sie Vögel. Seine Naturbegeisterung und -erfahrung spiegelt sich in den stimmungshaften Gemälden wieder. Die Ausstellung beweist zudem sein ausgesprochen malerisches Talent, das oftmals zu Unrecht hinter der Brillanz seiner Illustrationen unbeachtet bleibt.

Ausstellungsdauer und Öffnungszeiten: 13.08.-04.10.2024, Di.-So. 13-17 Uhr, Eintritt: 2,- €, Kunstgalerie Altes Rathaus Fürstenwalde, Am Markt 1, 15517 Fürstenwalde/Spree

Christian Köckeritz

„Großer Antik- & Trödelmarkt

Der nächste „Antik- & Trödelmarkt am Fort Gorgast“ findet am 18. August von 10 bis 16 Uhr statt. Der Platz vor der historischen preußischen Festungsanlage Fort Gorgast wird wie gewohnt zum Eldorado für Sammler und Jäger von antiken Kostbarkeiten oder schönen und nützlichen alten Dingen. Interessierte können zudem das besterhaltene Außenfort der einstigen preußischen Festung Küstrin besichti-

gen. Das parkartige Gelände lädt zum Flanieren und Verweilen ein. Für das leibliche Wohl ist gesorgt, unter anderem mit Bratwurst, Räucherfisch, Kaffee und Kuchen oder einem gepflegten Bier vom Fass.

Wer mitmachen möchte, als Händler oder Privat- bzw. Hobbytrödler, kann sich anmelden:

Email: post@alte-foersterei-briescht.de oder Telefon: 033674 42713.

Unser Dorf hat Zukunft – Rauen bewirbt sich

Die erste Runde beim Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ ist entschieden: Die Dörfer Kammersdorf, Kehrigk und Rauen bewerben sich um den Titel auf Kreisebene. Die Orte wollen der Jury beweisen, dass ihr Dorf Perspektiven bietet und die Gemeinschaft ihren Ort attraktiv sowie lebenswert gestaltet. Gesucht wird im Wettbewerb nicht das perfekte Dorf, sondern Beispiele für eine gelungene Dorfentwicklung und gemeinschaftlichen Zusammenhalt. Es geht um die besten Konzepte und kreative Ideen zur Bewältigung spezifischer Herausforderungen, wie zum Beispiel Abwanderung oder Mobilität auf dem Land. Im Mittelpunkt der Bewertung steht das bürgerschaftliche Engagement.

Im nächsten Schritt stehen im September und Oktober die Ortsbegehungen an. Vor Ort hat jedes Dorf

zweieinhalb Stunden Zeit, die Kreisjury zu überzeugen und erste Preisgelder zwischen 1.000 und 3.000 Euro zu gewinnen. Außerdem wird eine Aufwandsentschädigung an die Dorfgemeinschaft gezahlt und es besteht die Chance auf Sonderpreise in Höhe von nochmals 500 Euro. Danach entscheidet die siebenköpfige Jury, die sich aus verschiedenen Ämtern und Bereichen, zum Beispiel Ehrenamtsförderung oder Denkmalpflege zusammensetzt, welches Dorf in Oder-Spree gewinnt.

Die Jury hatte sich bereits zu ihrer Gründungssitzung getroffen. Dabei wurden Einzelheiten zu Bedeutung und Gewichtung der Bewertungskriterien besprochen und gemeinsam festgelegt. Ziel ist es, eine möglichst objektive Beurteilung der Wettbewerbsbeiträge zu gewährleisten.

Landkreis Oder-Spree

Steuererklärung? Wir machen das.



Diplom-Finanzwirt (FH)
Andy Pankow
Beratungsstellenleiter
Mühlenstraße 26
15517 Fürstenwalde
Telefon: 03361 / 377 93 18
E-Mail: Andy.Pankow@vlh.de



www.vlh.de

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

Jhr Handwerker rund um Haus und Garten

Haus- & Garten Service

Inh. Holger Frömming

- Gartengestaltung
- Gartenpflege
- Rollrasen
- Zaunbau
- Winterdienst
- Hausmeisterservice

Charlottenhof 28 Tel. 03366 1537777 Funk 0151 24142729
15848 Beeskow Fax 03366 1537778 h.froemming@t-online.de

Automower

... der automatische Mähroboter



Gern erstelle ich Ihnen ein Kostenangebot oder berate Sie bei Ihrem Vorhaben!

automatische Gartenbewässerung



Tel.: (03366) 1537777 & Funk: 0151-24142729

www.garten-haus-froemming.de

Neue Regelungen: Beitragsfreiheit Kita

Seit 1. August 2024 müssen Eltern keine Beiträge mehr für die Betreuung ihrer Kinder in Brandenburger Kindergärten zahlen. Damit sorgt Brandenburg für eine beitragsfreie Tagesbetreuung von Kindern vom vollendeten dritten Lebensjahr bis zur Einschulung. Die Beitragsfreiheit gilt sowohl für Kitas in öffentlicher Trägerschaft wie auch für die Kitas der freien Träger. Insgesamt gibt es im Land mehr als 2.000 Kitas, in denen

mehr als 190.000 Kinder betreut werden. Die Beitragsfreiheit gilt auch für Kinder, die von Kindertagespflegepersonen betreut werden.

Das erste Kinder- und Jugendgesetz tritt in Kraft

Brandenburgs erstes Kinder- und Jugendgesetz gilt seit 1. August 2024. Damit werden die Rechte von Brandenburgs Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen deutlich ausgeweitet. Das

„Gesetz zur Förderung und zum Schutz junger Menschen“ regelt unter anderem:

- Netzwerke zum Kinderschutz werden gefördert.
- Die klare Beteiligung und Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen werden gefördert.
- Eine umfassende Pflicht zu Schutzkonzepten wird festgeschrieben.
- Träger der Jugendhilfe bekommen mehr Rechtssicherheit.

- Die Landes-Kinder- und Jugendbeauftragte, der Landespräventions- und der Familienbeirat sind damit gesetzlich verankert.
- Gleichzeitig werden auch die Anforderungen des Bundes nach der Reform des Achten Buch Sozialgesetzbuch – Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII) in Landesrecht umgesetzt.

Ministerium für Bildung, Jugend und Sport

PatientenUniversität Brandenburg startet Webseite zu Gesundheitsthemen

Die Stärkung der Gesundheitskompetenz, also das Wissen was gesund hält und gesund macht, ist neben guter Gesundheitsversorgung ein zentraler Baustein für ein gesundes Leben. Genau dort möchte die neu gegründete PatientenUniversität Brandenburg ansetzen und hat mit der Webseite www.patientenuniversitaet-brandenburg.de ein Angebot geschaffen, das allen Menschen in Brandenburg ermöglicht, sich umfassend über Gesundheitsthemen zu informieren und aktiv auszutauschen, sowohl online als auch bei Veranstaltungen vor Ort.

Die PatientenUniversität Branden-

burg ist eine Kooperation zwischen der Medizinischen Hochschule Brandenburg und dem Verein Gesundheit Berlin-Brandenburg. Sie ist Mitglied im Netzwerk der deutschen Patientenuniversitäten, koordiniert durch die Medizinische Hochschule Hannover.

Stefan Pospiech, Geschäftsführer des Vereins Gesundheit Berlin-Brandenburg freut sich auf den Start des neuen Projektes: „Das ist ein Zeichen dafür, wie wichtig das Thema Stärkung der Gesundheitskompetenz aller Menschen im Land Brandenburg ist – insbesondere auch als Angebot für Menschen, die in ländlichen Regionen mit

wenig gesundheitsförderlichen Angeboten leben. In Zeiten des demografischen Wandels in Brandenburg ist eine gestärkte Gesundheitskompetenz ein wichtiger Baustein dafür, gute Lebensbedingungen für alle Generationen zu schaffen und den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken.“

Die nächste Veranstaltung „Parkinson – Bewegung, Motivation & Austausch“ findet am 24. August 2024 um 10:00 Uhr in der Medizinischen Hochschule Brandenburg am Nicolaiplatz in Brandenburg an der Havel statt. Experten und Expertinnen geben praktische Informationen zum Krankheitsbild

und Betroffene teilen ihre ganz persönlichen Erfahrungen. Auch Selbsthilfegruppen stehen unterstützend zur Seite. Es wird viel Raum für Fragen und Austausch geben. Zudem haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, verschiedene Hilfsmittel kennenzulernen. Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Sie haben noch eine Frage zum Thema Gesundheit in Oder-Spree? Dann melden Sie sich gerne bei Ramona Krüger, unserer Koordinatorin im Bereich Gesundheit und Prävention via E-Mail ggesundheitsfoerderung-praevention@l-os.de oder Telefon 03366 35-1402.

Landkreis Oder-Spree



Das Leben schreibt viele Geschichten!

In einigen kommen auch wir vor. Seit 30 Jahren pflegen unsere Mitarbeiter Ihre Angehörigen engagiert und fürsorglich. Für Ihr Vertrauen möchten wir uns bedanken - auf diesem Wege und durch unsere tägliche Arbeit.

Seit
30 Jahren
für Sie da!

BENDEL

Häusliche Kranken-
und Seniorenpflege

persönlich • freundlich • professionell

Fürstenwalde • Karl-Liebnecht-Straße 21 • 03361 345999

URLAUBSERINNERUNG? GEBURTSTAG? HOCHZEIT?

- Filme und Bildershows aus Ihren Video- oder Fotoaufnahmen auf DVD und/oder als Datei, auch in HD-Qualität (Bluray)
- Archivierung und Bearbeitung von alten Videobändern auf DVD und/oder als Datei
- Digitalisierung von Fotos, Dias und Negativen

HUBIS MOVIES Inh. Hubertus Welke
15848 Tauche OT Lindenberg • Ahrensdorfer Str. 24
Tel./Fax 033677-5758 Funk 0151-52019380 • E-Mail: hubertus.welke@web.de

DAS NÄHSTÜBCHEN
ÄNDERUNGSSCHNEIDEREI
UND BÜGELSERVICE

MARIANNE MATUSCH

AHRENSDORFER STRASSE 23
15848 TAUCHE/OT LINDENBERG

TELEFON 033677 - 80 143
MOBIL 0152 - 24 148 099

Achtung! Neue Öffnungszeiten:
Mi.-Fr.: 10-12 und 16-18 Uhr & nach Vereinbarung

Fürstenwalde/Spree – Einfach zuge-schlagen

In den frühen Morgenstunden des 11.08.2024 saßen eine 26-jährige Frau sowie ein 28 Jahre alter Mann gemeinsam mit einer Bekannten auf einer Bank am Spreeufer im Bereich Rudolf-Breitscheid-Straße. Da traten eine Frau und ein Mann hinzu, die sofort anfangen, alle drei Personen verbal anzugehen und schließlich auch losprügeln. Dem 28-Jährigen wurde dabei eine Glasflasche auf den Kopf geschlagen. Sowohl er als auch die 26-jährige Frau erlitten bei dem Geschehen leichte Verletzungen.

Alarmierte Polizisten konnten bald darauf die Identitäten des schlagkräftigen Duos in Erfahrung bringen. Was die beiden Deutschen zu ihrem Tun bewegt hatte, ermitteln nun Kriminalisten der Inspektion Oder-Spree/Frankfurt (Oder).

Bad Saarow – Verdacht fahrlässige Brandstiftung

Am 10.08.2024 brannte in den Mittagsstunden der Dachstuhl eines Hauses im Birkengrund in Bad Saarow. Der Hauseigentümer hatte versucht, ein Wespennest unsachgemäß zu entfernen. Die Feuerwehr löschte den Brand im Anfangsstadium, sodass der Schaden überschaubar ist.

Eine Anzeige wurde aufgenommen und der Brandort beschlagnahmt. Weitere Ermittlungen durch die Kriminalpolizei erfolgen.

Fürstenwalde/Spree – Ohne Führerschein

Am 07.08.2024 zogen gegen 23:00 Uhr Polizisten einen Audi in der Triftstraße aus dem Verkehr. Der Fahrzeugführer legte den Beamten einen rumänischen Führerschein vor, welcher sich jedoch als gefälscht herausstellte. Der Delinquent wird nun einiges zu erklären haben.

Fürstenwalde/Spree – Langfinger unterwegs

Am 06.08.2024 wurde die Polizei gegen 10:10 Uhr in die Wladislaw-Wolkow-Straße gerufen, da hier in einen Keller eingebrochen worden wäre. Tatsächlich haben sich bislang Unbekannte gewaltsam Zutritt in den Keller verschafft und dort einige Dinge mit sich genommen. Der entstandene Sachschaden wird auf 100 Euro geschätzt. Nun ermitteln Kriminalisten, wer sich dort bereichert hatte.

Fürstenwalde/Spree - Ladendieb gestellt

Am 05.08.2024 wurde die Polizei gegen 14:15 Uhr in einen Verbrauchermarkt in der Eisenbahnstraße gerufen. Ein 28-jähriger Langfinger hatte sich dort umgetan und bereits Diebesgut im Wert von mehreren Hundert Euro an sich genommen. Die eingesetzten Be-

amten konnten den Mann jedoch stellen. Dieser wird sich nun wegen Diebstahls verantworten müssen.

Grünheide (Mark) – Zaunfelder entwendet

In den Morgenstunden des 05.08.2024 wurde der Polizei mitgeteilt, dass sich auf einer Baustelle in der Heidestraße Diebe herumgetrieben hätten. Mehrere Dutzend Zaunfelder wurden durch die bislang Unbekannten gestohlen. Kriminalisten der Inspektion Oder-Spree ermitteln nun, wer dafür verantwortlich ist.

Grünheide (Mark) – Mutmaßlichen Fahrraddieb ertappt

Am frühen Abend des 02.08.2024 meldete sich ein Zeuge bei der Polizei, nachdem er in der Bahnhofsstraße einen mutmaßlichen Fahrraddieb ertappt hatte. Tatsächlich konnte der 27-jährige Deutsche keinerlei Eigentumsnachweis vorlegen und gab letztlich auch zu, sich des Rades widerrechtlich bemächtigt zu haben. Zudem fanden sich bei ihm Drogen und zwei Haftbefehle lagen auch noch vor. Da er alternativ ausgesprochene Geldzahlungen nicht leisten konnte, klickten Handfesseln und nun wird der Delinquent die Strafen absitzen müssen.

Fürstenwalde/Spree – Ermittlungen eingeleitet

Am Nachmittag des 01.08.2024 trafen in der Holzstraße zwei Männer aufeinander. Aus noch ungeklärter Ursache gerieten die 33 und 37 Jahre alten Herren in einen Streit, der schließlich eskalierte. Nach ersten Angaben habe der der Jüngere plötzlich eine Softairwaffe hervorgeholt und damit auf seinen Kontrahenten geschossen. Der hatte auch leichte Verletzungen aufzuweisen.

Alarmierte Polizisten griffen sich den Tatverdächtigen, konnten aber keine derartige Waffe bei ihm finden. Dafür entdeckten sie Behältnisse zur Aufbewahrung kleiner Plastik Kügelchen, die als Munition derartiger Softairwaffen verwendet werden. Die nun laufenden Ermittlungen sollen das ganze Geschehen aufhellen und natürlich auch den Grund für den Streit ans Licht bringen.

Fürstenwalde/Spree – Todesermittlungsverfahren eingeleitet

Am 02.08.2024 wurden Polizisten zum Bahnhübergang Buschgarten gerufen. Dort war eine leblose Person entdeckt worden. Nach ersten Erkenntnissen könnte es sich um einen 91-jährigen Deutschen handeln, der offensichtlich von einem Regionalexpress erfasst wurde. Ein Todesermittlungsverfahren ist eingeleitet und soll die genauen Umstände seines Ablebens klären.

Fürstenwalde/Spree – Polizei musste einschreiten

Am Nachmittag des 31.07.2024 fiel in der Straße An der Autobahn ein Mann

unangenehm auf, der Passanten beleidigte und sich nicht beruhigen lassen wollte. Alarmierten Polizisten wollte der 68-Jährige dann die Tür zu seiner Gartenlaube vor der Nase zuschlagen, was die Beamten den Wütenden zu Boden bringen ließ. Dann erst brachte den deutschen Staatsbürger zur Raison. Sein Auftreten hat für ihn trotzdem ein Ermittlungsverfahren wegen Beleidigung und Widerstandes gegen Vollstreckungsbeamte zur Folge.

Steinhöfel – Ermittlungsverfahren eingeleitet

Am frühen Abend des 30.07.2024 gerieten zwei Männer im Ortsteil Schönfelde in einen Streit. Dieser eskalierte schließlich derart, dass einer der Beteiligten eine Softairwaffe zog und damit einen Schuss auf seinen Kontrahenten abgab. Der 62-Jährige erlitt dadurch auch eine Beinverletzung. Bei dem Wütenden wurde ein Atemalkoholwert von 2,03 Promille gemessen. Er erwies sich als 51 Jahre alter Deutscher, der die Waffe samt Munition herausgeben musste. Gegen ihn ist ein Ermittlungsverfahren eingeleitet worden. Die Vorwürfe lauten auf gefährliche Körperverletzung und Verstoß gegen das Waffengesetz. Auch bei dem Geschädigten handelte es sich um einen deutschen Staatsbürger.

Gewinnspiel

GRAND AFFAIR

Hauptgewinn

2. Gewinner

3. Gewinner

TEILNAHME
LIKE uns bei Facebook = 1 Los
LIKE uns bei Instagram = 1 Los
1 Extra Los für das Teilen in der Story

Sonne3000

15.07.-15.09.2024

sonne3000
SONNENSTUDIO

Ihr gut gelauntes
Sonnenstudio-Team
in Fürstenwalde

FW 18/24 erscheint am 28.08.24. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 22.08.24, 12 Uhr.

MARKISEN
SCHIEMANN

Saarower Straße 19
1526 Reichenwalde
☎ 033631 / 82801
www.markisen-schiemann.de

- Markisen • E.- Antriebe
- Vertikal-Stores
- Innen- und Außenjalousien
- Steuerungen • Sectionaltore

Aus eigener Produktion:

- Rolläden • Rolltore
- Insektenschutz • Terrassendächer
- Fenster und Türen

Telefon 033631 / 82801

Fahrraderlebnistag – „Keine Gnade für die Wade“ ...



... heißt es wieder am **01.09.2024**. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren und wir freuen uns auf viele Radler, die gemeinsam auf Stempeljagd in der Region rund um den Scharmützelsee und den Storkower See gehen.

Offiziell eröffnet wird das 22. Rad-Scharmützel in Bad Saarow um 9.30 Uhr mit Frühstart. Hier begrüßen wir unseren diesjährigen Titelsponsor, die Sparkasse Oder-Spree, mit ihrem Team. Vielen Dank für die großartige Unterstützung.

Von Bad Saarow aus können die Radler unseren 8 Routenvorschlägen folgen oder ihre ganz individuelle Tour starten. Ganz neu in diesem Jahr sind 2 Kids-Touren-Vorschläge mit max. 13 km. 26 Stempelstellen, an denen mit Unterhaltung, Live-Musik und Gastronomie ihre wohlverdiente Radler-Pause in eine echte Sause verwandelt wird, sind in diesem Jahr mit dabei.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei! Gern können Sie die Veranstaltung mit einem freiwilligen Beitrag unterstützen – hierzu stehen Spenden-Boxen an den Stempelstellen bereit.

Neben der Sparkasse möchten wir uns beim Land Brandenburg, bei Antenne Brandenburg, der EWE, der Stadt Fürstenwalde sowie weiteren Sponsoren aus der Region für die Unterstützung der Veranstaltung bedanken.

Allen freiwilligen Helfern, Stempelhelden, Ordnern und Orga- und Stempelstellenpartnern an dieser Stelle ein großes DANKESCHÖN für das tolle Engagement und den Einsatz für unser gemeinsames Rad-Scharmützel.

Wir wünschen uns allen Sonnenschein, angenehme Temperaturen, unfallfreie Fahrt und einen tollen Radlertag in der Region rund um den Scharmützelsee und den Storkower See und Umgebung.

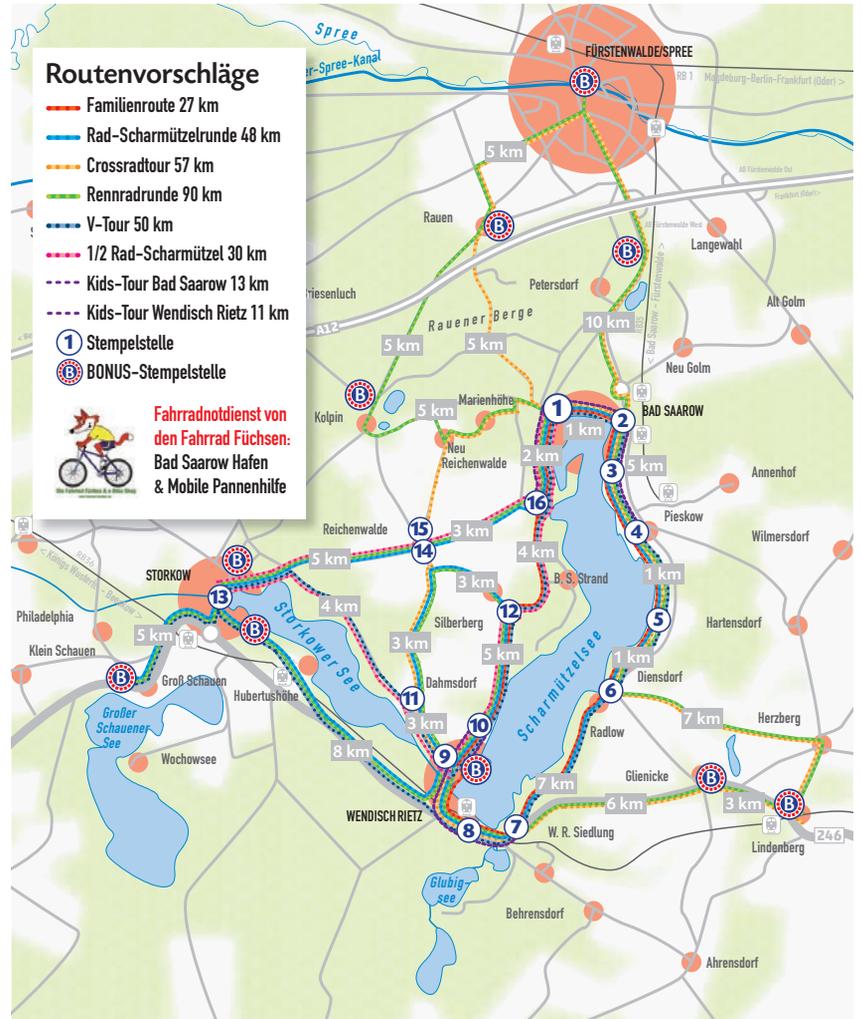
Das komplette Angebot der Stempelstellen und alle weiteren Infos unter: www.radscharmuetzel.de.

Gut gekleidet zum Rad-Scharmützel

In unserem Online-Shop für Seekleidung haben wir eine Rad-Scharmützel Fan-Kollektion eingestellt. Unter www.radscharmuetzel.de gibt es einen Link zum Online-Shop.

Viele Aktionen und Überraschungen warten an diesen Tag auf die Radler.

- 10 Uhr: Startschuss
- 10-12 Uhr: Fahrradcodierung in Bad Saarow
- 11-16 Uhr: Bad Saarow Seestraße, Höhe



Fahrräder für jeden Einsatz.

Unser Service

- Reparatur in der Regel innerhalb 24 h
- innerhalb Fürstenwalde kostenloser Hol- & Bringservice
- Werkstattersatzfahrrad
- Zahlung per EC-Karte möglich

SEIT 1990

FAHRRADHANDEL KLAUS

Fürstenwalde · Puschkinstraße 82/83 · 03361 305316

www.fahrradhandel-klaus.de

Theater am See, Kunstmarkt Bad Saarow – Kreativ im Seenland Oder-Spree, über 50 Berufs- und Hobbykünstler stellen aus, bieten ihre Arbeiten an und laden zu Gesprächen ein.

- 10.15 Uhr: Start der Tour de MOZ »Straßen, Plätze und Wege« mit Lutz Werner in Storkow.
- Kids-Routen in Bad Saarow und Wendisch Rietz
- »Pedalpower-Energie-Taler« extra von der Glienicker Stempelstelle für den Tag kreiert
- viele gastronomische Angebote auf der Strecke (Details auf der Stempelkarte)
- Motivationsbanner auf der Strecke
- Jeder Teilnehmer kann sich für 1,00 € an jeder Stempelstelle ein Rad-Schar-

mützel-Diplom ausstellen lassen. Ein paar Kilometer sollten aber schon auf dem Tacho sein.

- Den beliebten Jahres-Aufkleber erhalten Sie für je 0,50 € ebenfalls an den Stempelstellen.
- in Bad Saarow, Wendisch Rietz und Storkow gibt es Rad-Scharmützel Buttons für 1,- €
- Bad Saarow und Wendisch Rietz halten für die Fans die beliebten Magnete bereit

Ein besonderes Highlight in diesem Jahr ist das Gewinnspiel via Postkarte oder online!

Am Tag der Veranstaltung, gibt es an den Stempelstellen 1, 9 und 13 eine Quiz-Postkarte mit der Chance auf einen

RAD SCHARMÜTZEL

Sparkasse Oder-Spree

1.9. 2024

KEINE GNADE FÜR DIE WADE.

von 2 Hauptgewinnen und weitere regionale Gutscheine. Die Radler können vor Ort die Karte ausfüllen und an der Stempelstelle wieder abgeben.

Die Online-Teilnahme ist bereits jetzt möglich und offen bis zum 01.09.24 unter: <https://www.s-os.de/rad-scharmuetzel>

Hauptgewinn:

- 2x 1 Gutschein im Wert von 500,- € für die Fahrrad-Füchse Fürstenwalde, gesponsert vom Tourismusverein Scharmützele und den Fahrrad-Füchsen.

Eine Auswahl der Gutscheine aus der Region:

- 2x Eintritt für die Ausstellung auf der Burg Storkow
- 1x 2-stündige Bootstour auf der Carlotta vom Eibenhof mit 8 Personen
- 1x Day-Spa im Hotel-Resort Märkisches Meer für 2 Personen

- 1x Gutschein für die Teilnahme an der Bunkerführung für 2 Erwachsene & 2 Kinder
- 1x Tageseintritt für 2 Personen ins SATAMA
- 1x Führung auf dem Eibenhof mit Weinverkostung
- 1x Spätaufsteher-Set vom Tourismusverband Seenland-Oder-Spree
- 4x Eintritt ins Wettermuseum
- 1x Chronik Bad Saarow 1-3 vom Förderverein Kurort Bad Saarow
- 1x Familien-Tageseintritt für 4 Personen im Scharmuntzelland u.v.m.

Wir sagen Danke an unsere Partner aus der Region!

Laura Beister, Tourismusverein Scharmützelesee e.V



Verkauf-Werkstatt-Fahrradverleih



- Fahrradmiete 12,50 €/Tag
- E-Bike 25,- €/Tag
- Kinderräder, Anhänger oder Kindersitze je nach Ausführung, Helme kostenlos
- auch Samstag und Sonntag geöffnet

SCHIEFFLER

HOME OF BIKES

(033631) 588 00

Golmerstr. 6B · 15526 Bad Saarow
www.scheffler-bad-saarow.de



Ländliche Gastlichkeit im Familienbetrieb
seit mehr als 200 Jahren

Gasthof Simke und Pension

***Wir haben geöffnet,
wenn andere Ruhetag haben!***

Öffnungszeiten:

Mo.-Mi. 11.30-14.30 Uhr
& 17-20 Uhr,
Do. 11.30-15 Uhr,
Freitag Ruhetag,
Sa.-So. 11.30-20 Uhr

*Wir bedienen Sie gern
in unserem Biergarten
am plätschernden Brunnen
und servieren Gerichte
unserer gut bürgerlichen
Hausmannskost.*

*Wir freuen uns
über Ihren Besuch und
bitten um Platzreservierung
unter (033677) 5742!*



Kirchstraße 5, 15848 Herzberg, Tel.: 033677/5742 Fax: 626949
E-Mail: gasthof-simke@t-online.de, Internet: www.gasthof-simke.de

Wir sind dabei!



- Notfall- „Pannen-Service“
- Probefahrten vor Ort

2X IN FÜRSTENWALDE

FAHRRAD FÜCHSE

Bike Shop
J.-Gagarin-Str. 24
Tel. 03361 308349

e-Bike Shop
E.-Jopp-Str. 16
Tel. 03361 3148824

www.fahrrad-fuechse.de

**Ahrensdorf**

- Winkler Immobilien, Lindenstr. 11a

Beeskow

- Autopflege Torsten Rosin, Am Bahnhof Oegeln 2a
- Bader Baustoffe GmbH, Industriestr. 7
- Bäckerei Schulze, Breite Str. 11
- Blumen-Körbchen im EKZ, Fürstenwalder Str. 10b
- Büro- u. Schreibwaren Lotto E. Schulze, Breite Str. 41
- EDEKA im EKZ Beeskow, Fürstenwalder Str. 10
- Elektro Meng, Breite Str. 3
- Fahrrad Worreschk, Breite Str. 4
- Foto Fischbach, Berliner Str. 14
- Genuss Werk Stadt, Markt 1

Buckow

- Gaststätte Goldener Hirsch, Falkenberger Str. 37

Friedland

- Kathrins Papier- & Geschenkeshop, Karl-Marx-Str. 33

Görsdorf

- Friseur Salon Trendy, Str. d. Friedens 26

Glienicke

- Kosmetiksalon Mogel und Wolff, Beeskower Str. 40

Groß Rietz

- Zum Alten Konsum, Beeskower Ch. 33

Herzberg

- Gasthof Simke, Kirchstr. 5
- MST Reisen, Hartensdorfer Str. 19

Kossenblatt

- Fam. Miethe, Lindenstr. 14

Krügersdorf

- Fam. Seidel, Am Schloss 7

Lindenbergr

- bft-Tanztelle, An der B 246
- Edeka Adolf, Hauptstr. 13
- Gärtnerei Heinrich, Hauptstr. 13

Limsdorf/Möllendorfer

- Näh- u. Änderungsservice D. Witkowski, Möllendorfer Str. 29

Oegeln

- Landcafé & Pension Rudolph, Lindenstr. 36

Pfaffendorf

- ja bitte!? - druck & werbung, Pfaffendorfer Ch. 35

Ranzig

- Seecamp Waldreich, Ranziger Hauptstr. 21a

Reudnitz

- Verteilung erfolgt durch einen engagierten Leser

Storkow

- EDEKA, Rudolf-Breitscheid-Str. 27
- Gärtnerei Heinrich, Reichenwalder Str. 2
- Getränke Hoffmann, Goethestr. 2
- Lottoladen M. Wölffling, Am Markt 10
- Lotto Shop Krause, Beeskower Ch. 40
- Q1-Tankstelle, Heinrich-Heine-Str. 39
- Storch-Apotheke, Am Markt 7

Tauche

- Bäckerei u. Konditorei Schulze, Beeskower Ch. 55

Trebatsch

- Bäckerei & Café Hacker, Trebatscher Hauptstr. 15

Wendisch Rietz

- EDEKA, An den Kanalwiesen 1
- Garten- u. Forstgeräte K. Hohmann, Dahmsdorfer Str. 5
- Kranich-Apotheke, An den Kanalwiesen 7

Wilmersdorf

- Bushaltestelle am Dorfgemeinschaftshaus/Feuerwehr

**Alt Madlitz**

- Einzelhandel H. Kaul, Lindenstr. 35

Bad Saarow

- Bäcker & Café am Kurpark, Seestr. 2
- Beatus GmbH, Dorfstr. 33
- Eiscafé Saarow Marina, Uferstr. 15a
- Gartengeräte Scheffler, Golmer Str. 6B
- BIMAH Objektbetreuung, Bahnhofplatz 2
- Licht & Welle, Ulmenstr. 4a

Briesen

- EDEKA, Bahnhofsstr. 36a
- Frisuren-Spezialisten, Bahnhofstr. 35

Demnitz

- Verteilung erfolgt durch einen engagierten Leser

Fürstenwalde Mitte

- Arztpraxis Alexander Heinze, Sembritzstr. 3
- Bäckerei Heurich, Eisenbahnstr. 122
- Fürstengalerie, Am Markt 3
- Getränkehandel Mord, Mühlenstr. 17
- GLP-Casino - Kantine in der Lindenstr.
- Heimattiergarten Fürstenwalde
- Kosmetikstudio Manuela Stumpf, Gartenstr. 14
- Linden-Apotheke, Eisenbahnstr. 27
- Lotto Friedrich, Rathauscenter
- Naturkost Reim, Mühlenstr. 25
- Rathauscenter, Am Markt 4

- Stadtbibliothek Fürstenwalde, Domplatz 7
- Sonne 3000, Frankfurter Str. 16
- Tourismusinfo, Mühlenstr. 1
- Vodafone-Shop am Stern
- Willy Wahn, Eisenbahnstr. 139
- Zeitungen/Lotto im Bahnhof Fürstenwalde

Fürstenwalde Nord

- Bäckerei Zimmermann, Tschairowskistr. 18
- Best Kebap bei Repo & Norma, Karl-Liebkecht-Str. 23
- Curry-Fee, Rebstockstr. (Toom-Parkplatz)
- Getränke Union Rauer, Triftstr. 35
- Imbiss Ärztehaus Nord, Karl-Liebkecht-Str. 21
- Kaufland Nord
- Küstriner Wappen, Küstriner Str. 9
- Lotto Friedrich, Kaufland Nord
- Sputnik Back, Wriezener Str. 36

Fürstenwalde Süd

- EDEKA Förster, Lange Str. 45
- EP: Electro Christoph, Bahnhofstr. 22A
- Expert, Alte Langewahler Chaussee 11
- Friedhofstr. 1
- Friseurstudio B. Walter, Lotichiusstr. 32
- Galenus-Apotheke, Bahnhöf
- Gaststätte Zum Ketschendorfer, Lange Str. 68
- Getränke Hoffmann, Rudolf-Breitscheid-Str. 13
- Hauke-Verlag, Alte Langewahler Ch. 44
- Kaufland Süd/Alte Langewahler Ch. 11:
- Bäckerei Wahl und Reise-Oase Bennewitz
- Kia Kuchenbecker, Langewahler Str. 19a
- Sport-Camp Tischler, August-Bebel-Str. 15
- Zahnärztin Anka Giebler, Puschkinstr. 56
- Zoo-Center, Alte Langewahler Ch. 49

Hangelsberg

- Familie Michele, Am Spreuefer 72
- Gaststätte Zum Forsthof, Berliner Damm 10
- Physiotherapie Ellen Pfeiffer, Berliner Landstr. 27

Hasenfelde

- Familie Knispel, Fürstenwalder Str. 12

Heinersdorf

- Landschlachthof Lehmann, Tempelberger Weg 1B
- Tiffany Bistro, Hauptstr. 1a

Molkenberg

- Geflügelhof Heiko Günther, Molkenberger Str. 2

Neuendorf im Sande

- E.I.P. Akademie Holger Roger Pelz, Alte Dorfstr. 47

Pillgram

- Verteilung erfolgt durch einen engagierten Leser

Rauen

- Hofladen „Zum Ursprung“, Mühlenstr. 3

Schönfelde

- Fam. Lothar Ziehm, Neumühler Str. 15a

Steinhöfel

- Gaststätte Ulmenhof, Straße der Freundschaft 24
- Landmarkt Mike Hoff, Demnitzer Str. 27a

Spreenhagen

- Salon Haarkropolis, Friedhofstr. 9
- Bauernhof Klitzeklein, Wiesenweg 5

Trebus

- Gaststätte Seeblick, Parkstr. 10

**Altlandsberg**

- Total Tankstelle, Hönowener Ch. 1A

Alt Buchhorst

- Campingplatz am Peetzsee, Am Schlangenluch 27

Berlin-Friedrichshagen

- Dresdner Feinbäckerei, Bölschestr. 89
- Tabacceneter, Bölschestr. 72
- Tabakladen - Tabac-House, Bölschestr. 53
- Kino UNION, Bölschestr. 69

Berlin-Hessenwinkel

- EDEKA, Fürstenwalder Allee 314
- Haarstudio Klabunde, Fürstenwalder Allee 318
- Rosen Apotheke, Fürstenwalder Allee 266

Berlin-Mahlsdorf

- Feinkost Claus, Dahlwitzer Str. 57
- Jump3000, Landsberger Str. 217-218
- Total Tankstelle, Alt Mahlsdorf 60

Berlin-Müggelheim

- Autoservice Schlaak, Alt-Müggelheim 12
- Café Bistro No. 1, Gosener Damm 1
- Echi's Backstube, Alt-Müggelheim 16A
- Eichis Backstube, Müggelheimer Damm 233
- Getränke Hoffmann, Müggelheimer Damm 233-235
- Sprint-Tankstelle, Gosener Damm 13-15
- TEKIN-KEBAP, Müggelheimer Damm 233

Berlin-Rahnsdorf

- Apotheke zum weißen Schwan, Springberger Weg 16
- Dresdner Feinbäckerei, Püttbergerweg 3
- EP: Jaenisch, Fürstenwalder Allee 39

Berlin-Wilhelmshagen

- Lotto Kerstin Bona, Schönblicker Str. 2-4

Bruchmühle

- REWE Jänisch OHG, Landsberger Str. 21

Erkner

- Athletic Park, Neu Zittauer Str. 41 - Kurparkcenter
- Autobedarf Wieczorek, Ernst-Thälmann-Str. 29
- Auto Servicepunkt, P. Neubert, Beuststr. 21/Ecke Baekelandstr.
- Bäckerei Vetter, Friedrichstr. 62
- Bechsteins Ristorante di piano, Fürstenwalder Str. 1
- EDEKA Center Erkner, Ladestr. 2
- Friseursalon P. Struck, Friedrichstr. 1
- Gaststätte Ziech, Berliner Str. 8
- Gefas, Fichtenauer Weg 53
- Gefas, Friedrichstr. 52a
- Gefas, Kleiderkammer, Seestr. 2
- Getränke Hoffmann, Berliner Str. 3
- Getränke Hoffmann, Neu Zittauer Str. 41- Kurpark.
- Krümmelland Stifte & Co, Friedrichstr. 55
- Orthopädie-Schuh-Technik Quenstedt, Catholyst. 17
- Paris-Rom-Erkner, Neu Zittauer Str. 15
- Rathaus Erkner, Friedrichstr. 6-8
- Shell, Neu Zittauer Str. 30
- Taxi Bruchmann, Am Krönichen 15

Fangschleuse

- Bäcker Hennig, Karl-Marx-Str. 28
- Werlsee Einkauf, Eichenallee 20a

Fredersdorf-Vogelsdorf

- Casino Star, Fredersdorfer Str. 33
- Wiebe's Getränkemarkt, Fredersdorfer Chaussee 74

Gosen

- GO-Tankstelle Thomas Richter, Am Müggelpark 35

Grünheide

- Die Blumenbinderin, Karl-Marx-Str. 26
- Forellenanlage Klein Wall, Klein Wall
- Gemeinschaftspraxis Völler, Am Waldrand 1c
- Tekin Kebap, Karl-Marx-Str. 38

Neuenhagen

- AMADA, Niederheidenstr. 18
- BUN Baustoff-Union Neuenhagen, Zum Mühlenfließ 2
- fit+Neuenhagen, Hildesheimer Str. 14a

Neu Zittau

- Apotheke Neu-Zittau, Berliner Str. 102
- Bäcker Schmidt, Berliner Str. 22
- Dachdecker Eggebrecht, Spreebordstr. 10

Rüdersdorf

- Athletic Park, Brückenstr. 12B
- Bäckerei Friedrich, Dr.-W.-Külz-Str. 2
- Gefas, Die Tafel, Woltersdorfer Str. 14A
- Hennig der Steinofenbäcker, Otto-Nuschke Str. 15a
- Kosmetik - med. Fußpflegepraxis Christa Gertler, Bergmannsglück 23
- Linden Apotheke, Am Kanal 2
- Museumspark Rüdersdorf, Heinitzstr. 9
- Shell, Am Stolp 19
- Sprint Tankstelle Rüdersdorf, Woltersdorfer Str. 1

Schöneiche

- ADS Schöneiche, Kalkberger Str. 189
- Aldi, Woltersdorfer Str. 1
- Bäcker Petersik, Goethestr. 9
- DVMO GmbH, Werner-v.-Siemens-Str. 8
- Familie Fechner, Friedrichhagner Str. 49
- Getränke Hoffmann, Kalkberger Str. 10-12
- Hennig der Steinofenbäcker, Schöneicher Str. 9a
- Ital. Eiscafé, Brandenburgische Str. 149
- Isy Kebap, Hohes Feld 1
- Lotto-Press Grätzwalde, Kalkberger Str. 10-12
- Praxis für Physiotherapie M. Jander, Warschauer Str. 71

Strausberg

- ELAN-Tankstelle, Berliner Str. 69

Spreewau

- Quick Shop, Spreenhagener Str. 3

Woltersdorf

- Albrechts Powersnack, Berghofer Weg 35
- Alpha-Buchhandlung, Berliner Str. 120
- Bäckerei Vetter, Berliner Str. 115
- Bäckerei Vetter, Vogelsdorfer Str. 6
- Blumen Anders, August-Bebel-Str. 28
- Buchhandlung Woltersdorf, Rudolf-Breitscheid-Str. 24
- Café Hummelchen, Fangschleusenstr. 2
- Fuhrunternehmen B. Hildebrandt, Berghofer Weg 26
- Getränke Hoffmann, Berliner Str. 113
- Isy Kebap, Berliner Str. 132
- Papier Rasch, Köpenicker Str. 74
- Physio am Flakensee, E.-u.-J.-Rosenberg-Str. 37
- Taverna Achillion, Rudolf-Breitscheid-Str. 24
- WEA, Berghofer Weg 30-30A

**Hingehen.
Reingehen.
Mitnehmen.**

Neue Partei für Landtagswahl Brandenburg zugelassen



Auf seiner öffentlichen Sitzung hat der Landeswahlausschuss Brandenburg am 09.08.24 in Potsdam festgestellt, dass der Antrag der Partei Deutsch-Land-Wirtschaft (DLW) form- und fristgerecht eingereicht wurde. Damit wird die Landesliste der DLW auf den Wahlzetteln zum Landtag Brandenburg am 22.09.2024 auf Listenplatz 13 aufgeführt.

„Mit 'Hut ab!' wurden wir in Pots-

dam begrüßt, als wir unseren Antrag mit über 2.250 Unterstützerunterschriften nach gerade einmal rekordverdächtigen 4 Wochen einreichen. Bis zum Ende war es ein Krimi. Wir fieberten und kämpften gemeinsam bis zur letzten Minute um jede der erforderlichen 2.000 Unterschriften. Wir haben Schweiß und Tränen vergossen, sind neben Beruf und Familie tausende Kilometer gefahren und ha-

Finanzielle Unterstützung für Waldumbau

Der Umbau anfälliger Nadelholzreinbestände hin zu klimawandelangepassten Mischwäldern gehört in Brandenburg zu den effektivsten Klimaanpassungsmaßnahmen und zugleich zu den drängendsten Aufgaben im Privat- und Körperschaftswald. Das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz (MLUK) ermöglicht daher allen Waldbesitzerinnen und Waldbesitzern in Brandenburg, noch bis zum 16. September,

neue Förderanträge für Waldumbau-Maßnahmen einzureichen. Weitere Informationen sowie alle notwendigen Antragsformulare sind im Internet auf der Homepage des Landesbetriebes Forst Brandenburg von der Bewilligungsbehörde Forst bereitgestellt. Link zu den Informationen: <https://forst.brandenburg.de/lfb/de/ueber-uns/bewilligungsbehoerde-forst/foerderung-forstwirtschaftlicher-vorhaben/>

FW 18/24 erscheint am 28.08.24. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 22.08.24, 12 Uhr.

ben mit ebenso vielen Bürgern gesprochen.“ resümierte Landeschef Thomas Essig.

Sein herzlicher Dank gilt nicht nur allen tatkräftigen Unterstützern und fleißigen Unterschriftensammlern, sondern auch den freundlichen Wahlhelfern in den vielen Amtsstuben und vor allem der Geduld ihrer Familien. „Gemeinsam haben wir das Unmögliche möglich gemacht!“, so Essig.

Nach der Zulassung zur Landtagswahl habe die Parteispitze die Wahlthemen und die Kommunikati-

onsstrategie festgelegt. „In den unzähligen Gesprächen mit den Bürgern haben sich insbesondere Fragen rund um Frieden und Sicherheit, die Attraktivität des ländlichen Raumes, die Entlastung der Wirtschaft und Gerechtigkeit im Sozialstaat ergeben.“, ergänzt Vorstandskollege Roland Straßberger. Als Wahl-Motto fasst die DLW diese Themen unter „Stimme – fürs Land“ zusammen.

Nähere Informationen sind auf der Website der Partei www.dlw-partei.de verfügbar.

EINLADUNG ZUM

Familienfest!

Steinhöfel

Dennitzerstraße, Park Kriegerdenkmal, 15518 Steinhöfel

Freitag, 23.08.

15-18 Uhr

Erleben Sie unsere Redner:

Dr. Hans-Christoph
BERNDT

Dennis
HOHLOCH

Kathi
MUXEL

Rainer
GALLA

Freuen Sie sich auf:
tolle Reden, Speisen & Getränke, Hüpfburg, Kinderschminken, Musik und gute Laune!

ES IST ZEIT.

Findest du nicht auch: Dein Land kann's besser! – Klaus Rundorf –

Deshalb wollen wir als **CDU Brandenburg** bei der Landtagswahl am 22. September 2024 stärkste Kraft werden.

Dafür brauchen wir deine Stimme!

Als Landtagskandidat setze ich mich besonders ein für:

Die Förderung der ländlichen Entwicklung, inklusive Arbeitsplätze und Barrierefreiheit und eine hohe Mobilität von Auto bis Zug.

Deine Stimme für Brandenburg!

Ihr Klaus Rundorf



„Mäcki“ Reimann beendet seine Schiedsrichterkarriere

Ein Urgestein des Schiedsrichterwesens hängt die Pfeife an den berühmten Nagel – mit dieser Überschrift könnte man das Ende der langjährigen Schiedsrichtertätigkeit von Michael Reimann betiteln, den viele der jüngeren Fußballer und Schiedsrichter sicherlich nur unter seinem Spitznamen „Mäcki“ kennen.

Das geplante Ende seiner 50-jährigen Schiedsrichter-Laufbahn wurde in diesem Jahr plötzlich durch eine Herzerkrankung nach einem B-Juniorenspiel in Tauche jäh ausgebremst. Seine in diesem Jahr geplante Abschiedstournee mit

den beiden Preußen-Schiedsrichtern Hansi Krause und Florian Lepke fällt nun leider „ins Wasser“, so äußerte sich der Jubilar.

Vor 50 Jahren begann „Mäcki“ seine Laufbahn als Unparteiischer bei der BSG Empor Beeskow. Als 15-Jähriger bekam er seine ersten Einsätze bei Turnierspielen der Kreis-Spartakiade. Mit 18 Jahren durfte „Mäcki“ dann schon die ersten Männerspiele leiten. Nach nur vier weiteren Jahren wurde Michael Reimann dann in die Bezirksklasse Frankfurt (Oder) eingestuft. Hauptsächlich wurde er dort von 1982 bis

1987 in der Süd-Staffel eingesetzt. Auch in der damaligen Bezirksliga war Reimann oft unterwegs. Hier durfte er mit seinen langjährigen Beeskower Weggefährten Horst Pohle (damals Vorsitzender des KSA und sein Ausbilder) und Klaus Burisch (noch heute Staffelleiter im Fußballkreis) Spiele leiten. Ab der Saison 1987/88 piff „Mäcki“ dann wieder im Kreis für die BSG Spanplattenwerk Beeskow. Kurz nach der Wende wechselte er zum SV Eiche Groß Rietz, wo er 20 Jahre als Schiedsrichter aktiv war. Anschließend kehrte Michael Reimann wieder zum SV Preußen 90 Beeskow zurück, wo er meist mit Hansi Krause ein „Gespann“ bildete.

Nach 50 Jahren hat „Mäcki“ Reimann nun ganze 1.685 Einsätze als Schiedsrichter und Assistent zu Buche stehen. Er erhielt zahlreiche Auszeichnungen, darunter auch die Ehrennadel des Fußballkreises Ostbrandenburg in Gold.

Die Abteilung Fußball des SV Preußen 90 Beeskow bedankt sich bei Michael Reimann für seine jahrzehntelange unermüdliche Einsatzbereitschaft auf den Fußballplätzen unserer Region und wünscht „Mäcki“ nachträglich zu seinem 64. Geburtstag, den er am 20. Juli beging, sowie für die Zukunft alles Gute, vor allen Dingen aber beste Gesundheit für sich und für seine Familie.

Helmut Musick



Kleinanzeigen

An- & Verkauf

Brenn- und Kaminholz, 25-50 cm gesiebt, BIG-PACK, Anlieferung möglich, Tel.: 0171-441 00 33

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160
www.wm-aw.de FA

Bekanntschaffen

Er, 75 Jahre, 1,80m, NR, NT sowie noch recht fit sucht für alles, was Spaß und Freude bereitet, eine Frau passenden Alters. Tel.: 01520/605 91 48

Verschiedenes

HOFTRÖDEL am 8.9.2024 in Fangschleuse, Lindwallstr. 26 auf der großen Wiese neben dem Haus, von 8-16 Uhr, mehrere Händler bieten tolle Sachen an

Bitte bevorzugen Sie täglich möglichst die Solarstromreiche Zeit von 10:48 bis 16:08 für Ihren Stromverbrauch und meiden Sie 6:08 bis 10:08 sowie 17:58 bis 23:08.

Bitte Stromgedacht.APP beachten
Harald Coners Uplengen

Private Kleinanzeigen nur 9,50 Euro

Jetzt online schalten unter:

www.hauke-verlag.de

ES IST ZEIT

für Wald und Wiese statt Wind und Solar!

Kathi

MUXEL



AfD

LANDESVERBAND
BRANDENBURG



Besser schlecht als gar nicht regieren

Am 8. Dezember 2021 begann die Amtszeit der sog. Ampelregierung. Die Merkel-Ära hatte mit der verhängnisvollen Sanktionspolitik gegenüber Russland, dem Ausstieg aus der sicheren Atomenergie, der unkontrollierten Asylpolitik und den grundgesetzwidrigen Coronamaßnahmen viele „Baustellen“ hinterlassen, die für Bundeskanzler Scholz gewaltige Herausforderungen beinhalteten. Wie sich aber schnell herausstellte, verpasste die SPD seit Regierungsbeginn ihre Chance, den weiteren Niedergang ihrer Partei aufzuhalten. Offensichtlich ordnet sich der Bundeskanzler der grünen Ideologie unter, die u.a. durch Realitätsverlust und Ausschaltung des gesunden Menschenverstandes gekennzeichnet ist.

Er lobt seine Regierung für die bisherige gute Politik – rund 80% der Bevölkerung sind da ganz anderer Meinung! Gute Politik für wen? Für die Konzerne (Big Pharma, Rüstung u.a.) und für unsere amerikanischen Freunde ist das ganz klar richtig, aber nicht für das Volk, als dessen Vertreter sich die Politiker gern ausgeben. Welche Bilanz zieht „Otto Normalverbraucher“? Dazu ein paar Fakten:

- Die diktatorischen Coronamaßnahmen der Merkel-Ära wurden fortgesetzt und noch verschärft. Im letzten Moment konnte bei einer Abstimmung im Bundestag die allgemeine Corona-Impfpflicht verhindert werden. Tausende von Impfgeschädigten und Hinterbliebenen warten vergeblich auf eine Reaktion des Staates im Sinne einer ehrlichen Aufarbeitung, die es natürlich nicht geben wird, da sie einem Schuldeingeständnis und somit einer Delegitimierung des Staates gleichkäme.

Der führende japanische Krebsmediziner, Prof. M. Fukushima, beobachtete (wie auch andere Ärzte) ein sprunghaftes Ansteigen bei den Krebsdiagnosen („Turbokrebs“). Für ihn sind die mRNA-Impfstoffe „Das Werk des Bösen“ und stellen „im Grunde genommen Mord dar“. Die Verpflichtung zum Tragen einer Maske während der P(I)andemie bezeichnete der amerikanische Chefvirologe Anthony Fauci kürzlich vor dem amerikanischen Kongress als Willkürmaßnahme. Dieses Unterwürfigkeitssymbol erinnert an den tyrannischen Landvogt Gessler, dessen Untertanen seinen Hut, auf einer Stange platziert, zu grüßen hatten (s. Schillers „Wilhelm Tell“).

- Fortsetzung und Verschärfung der

völkerrechtswidrigen Sanktionen gegen Russland, die nicht „Russland ruinieren“ (so der Wunsch von Frau Baerbock), sondern Deutschlands Wirtschaft und seine Bürger empfindlich treffen. Im ersten Halbjahr 2024 gab es 13.700 Firmenpleiten, Massenentlassungen oder Firmenverlagerungen ins Ausland. Der Bürger hat mit der andauernden Hyperinflation bei Nahrungsmitteln und Energie zu kämpfen. Im 1. Quartal 2024 bezogen 719.330 Senioren die sog. Grundsicherung im Alter. Das deutsche Rentensystem ist eines der leistungsschwächsten in Europa. Der soziale Abstieg im Alter ist damit in großem Maßstab vorprogrammiert.

- Das Energiegesetz stellt eine Bedrohung für Hausbesitzer dar. Diese haben die Wahl, entweder riesige Summen für Wärmepumpen und Photovoltaik-Anlagen zu investieren, oder ihr Haus wird für unbewohnbar erklärt.

- Die unbremste Migration belastet nicht nur die Sozialkassen, immerhin beziehen 47% Nicht-Deutsche Bürgergeld, sondern lässt die Kriminalitätsrate ständig ansteigen.

- Immer weniger Deutsche schaffen sich Kinder an, da sie ein Armutrisiko bedeuten.

- Die schöne deutsche Sprache wurde verschandelt, das Transformationsgesetz (Geschlechterumwandlung) verabschiedet.

- Umweltaktivisten (Grüne) kleben sich auf Verkehrsstraßen fest, schütten Kartoffelbrei auf wertvolle Gemälde und beschmierern historische Denkmäler.

- Ein rot-grüner Gesinnungsstaat ist entstanden, unterstützt vom Verfassungsschutz als inländischem Geheimdienst. Mit allen Mitteln wird versucht, in die Gedankenwelt jedes Einzelnen einzudringen. Noch haben wir kein Gesinnungsstrafrecht, dafür aber schon genaue Angaben zu Gesundheit, Vermögen und Beweglichkeit des Bürgers.

- Das Gesundheitssystem entartet immer mehr zu einer Zwei-Klassen-Medizin. Patienten- und Seniorenvermarktung nehmen zu. „Otto Normalverbraucher“ kämpft als Kassenpatient um Arzttermine in endlicher Zeit und als Pflegebedürftiger im Heim mit den jährlich steigenden Kosten, z.Z. bundesweit fast 2.900 Euro pro Monat! Vielleicht sollte man Pflegeplätze ins Ausland verlagern?!

- Kriegsrhetorik und -treiberei stürmen täglich auf die Bürger ein, um sie für den Krieg mit Russland zu begeistern. Unsummen von Steuergeldern werden für den Krieg in der Ukraine ausgegeben,

der nicht unser Krieg ist, sondern der uns von unseren amerikanischen Freunden aufgedrängt wird. Deutschland soll/will perspektivisch die Führung der NATO in Europa übernehmen – welch ein stolzes, tödliches Angebot. Die USA schauen dann aus sicherer Entfernung zu, wie Deutschland ein drittes Mal und damit endgültig „auf die Nase fällt“.

Das alles soll eine gute Bilanz sein? Zur Aufgabenbewältigung müsste die Regierung wenigstens über eine geeignete Ministerriege verfügen. Die Auswahl der Minister unterliegt aber den Vorschlägen ihrer Parteien, wobei Haltung scheinbar wichtiger als Fachwissen ist. Wie konnte es sonst passieren, dass zwei so enorm wichtige Ressorts wie Wirtschaft und Außenpolitik mit R. Habeck und A. Baerbock fehlbesetzt wurden?! Das Ausland staunt über die Deindustrialisierung und lacht über die Außendarstellung Deutschlands. Mit diesen beiden Verfechtern der „grünen“ Ideologie erlebt die Doppelmoral eine Blütezeit, z.B.:

- Endgültige Abschaltung der deutschen Atomkraftwerke versus Import von Atomstrom und Hilfe beim Bau von Atomkraftwerken, z.B. in der Ukraine.

- Ausbau der Energiegewinnung über Wind und Sonne („die ja keine Rechnung stellen!“) versus langjährige Lieferverträge für schmutziges Fracking-Gas (LNG). Die sog. Grundlast im Energiesystem ist scheinbar für die Grünen bedeutungslos/nicht notwendig, obwohl jedem halbwegs gebildeten Menschen klar sein müsste, dass der Bedarf an Elektroenergie zeitgleich durch das Aufkommen gedeckt sein muss! Frau Baerbock tröstete schon 2021 mit den Worten, dass in Zeiten von Stromknappheit „das Netz der Speicher ist!“ Als neue Energiequellen sollen „grüner“ Wasserstoff und „grünes“ Ammoniak als Wasserstofflieferant bei der Versorgungssicherheit helfen. Ein sehr energieintensives Unterfangen! Normalerweise wird aus Wasserstoff und Stickstoff Ammoniak für die Düngemittelindustrie hergestellt.

- Kriegstreiberei versus Diplomatie. Die „Chef“diplomatin A. Baerbock reist ständig umher, betreibt Meinungsmache, fordert Allianzen gegen Russland (dem sie ja den Krieg erklärt hat), will Staatsmänner belehren (z.B. Indiens Premierminister Modi) oder nennt sie Diktatoren (z.B. Chinas Staatspräsident Xi Jinping). Die völkerrechtswidrige Zerstörung des Gaza-Streifens wird gerechtfertigt, ebenso die Bombardierung von Krankenhäusern und Schulen, da sich ja darin Hamas-Kämpfer befanden – somit ist das legitim. Das erinnert an die Zeiten der völkerrechtswidrigen Kriege der USA & Co. in Afghanistan und im Irak. Wenn zwei havarierte Tanklaster bombardiert werden und dabei 152 Menschen (vorwiegend Kinder, die den Treibstoff abzapfen wollten) zu Tode kommen, dann hat das postulierte Terroranschläge auf den deutschen Militärstützpunkt Kundus verhindert. Wenn im Irak eine Hochzeitsgesellschaft in die Luft gesprengt wird, dann hatte sie eben IS-Kämpfer als Gäste. Bei Verständnisschwierigkeiten bitte bedenken: Wenn die Guten etwas Böses tun, dann ist es gut. Eine andere Meinung ist als gesichert rechtsextrem einzustufen.

Pippi Langstrumpf macht sich die Welt, wie sie ihr gefällt. Das mag in Kinderbüchern so geschehen. In der realen Welt der Erwachsenen sieht das eben anders

aus. In der Erkenntnistheorie kommt der Praxis eine Doppelfunktion zu. Sie ist Quelle und Richtigkeitskriterium unserer Erkenntnis. Sollte letztere nicht mit der Praxis übereinstimmen, dann wäre es normal, eine Korrektur der Erkenntnis vorzunehmen. Das fällt natürlich schwer „im besten Deutschland, das es jemals gegeben hat“. Also weiter so – Avanti Dilettanti!
Dr. H.-J. Graubaum

Die Doktoren rühren ihren Brei zusammen

Sehr geehrter Herr Hauke, sie und bestimmt auch ein Großteil der Leserschaft Ihrer Zeitungen können sich noch an Karl Eduard von Schnitzler erinnern. Der Chefideologe der DDR, der aus vielen Töpfen seinen Brei zusammengemührt und versucht hat, diesen unter das Volk zu bringen. Mit mäßigem Erfolg.

So kommt es mir auch vor, wenn ich zeilenlange Zeitschriften sehe, bei denen man schon fast vermuten muss, dass zum Beispiel Dr. D., Dr. H. oder Dr. G. mit am Redaktionstisch sitzen. Da wird von A wie Annalena bis Z wie Zurücktreten ja alles „erörtert“ oder eben auch zu einem Brei verrührt.

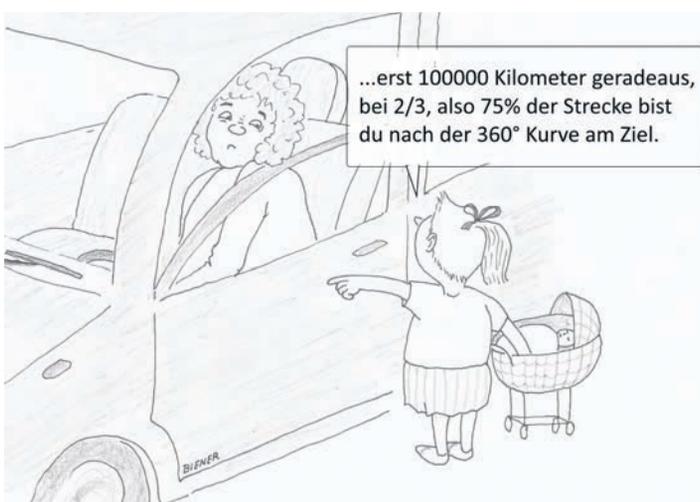
Ich verstehe durchaus, dass Ihre Zeitungen eine regierungskritische Haltung einnehmen wollen und einnehmen sollen. Keine Einwände dagegen – aber bei mancher Meinung habe ich den Eindruck, bei Magenbeschwerden oder Darmverschluss wird der Regierungspolitik die Schuld gegeben.

Ich danke Ihnen, dass ich von Artikel 5 des Grundgesetzes Gebrauch machen konnte.
Joachim Kubo

Politik schlägt Wissenschaft

Sehr geehrter Herr Hauke, nun gibt es sie also ungeschwärzt: die RKI-Protokolle. Regierungsmedien wie ARD, ZDF oder RBB bemühen sich verzweifelt, diese wichtigen Informationen zurückzuhalten, umzudeuten oder wenigstens kleinzureden. Denn nicht Lauterbach hat sie herausgegeben, obwohl er das schon vor Monaten versprochen hatte, sondern ein RKI-Insider mit Verantwortungsgefühl. Insgesamt rund 4.000 Seiten Protokolle und Anlagen, erstmals auch aus der Lauterbach-Zeit, also ab Ende 2021. Die behaupteten „internationalen diplomatischen Konflikte“ oder ein „Verrat von Geschäftsgeheimnissen“ im Falle einer Offenlegung (weshalb Schwärzungen unbedingt erforderlich seien) sind nicht erkennbar – eine weitere Lüge aus dem Hause Lauterbach ist aufgefliegen! Zusammenfassend lässt sich aus dieser trockenen Lektüre herleiten, dass wir nicht „der Wissenschaft gefolgt“ sind, sondern willkürlichen, von Pharnalobbyisten vorgezeichneten politischen Befehlen, die zu nicht unerheblichem Teil schwere Verbrechen gegen die Menschlichkeit, echt strafbare Handlungen darstellen. Kein Wunder, dass die Täter – auch die in den Regierungs- und Konzernmedien – mit aller Macht versuchen, das zu vertuschen. „Der Wissenschaft“ fiel dabei lediglich die Aufgabe zu, der politischen Willkür ein Mäntelchen von Legalität umzuhängen, was auch die

Leserkarikatur von Siegfried Biener



meisten Gerichte bis hin zum von einem fachlich ungeeigneten Merkel-Günstling geführten Bundesverfassungsgericht zur Begründung ihrer kriminell rechtsbeugenden Schandurteile dankbar aufgriffen. Besonders bemerkenswert: Nicht die Täter, die unserem Staat und seinen Bürgern so unendlichen Schaden zugefügt haben, werden vom Verfassungsschutz, also dem in freien Ländern – außer Deutschland – undenkbar Inlandsgeheimdienst, wegen „Delegitimierung des Staates“ beobachtet, sondern die Journalistin, die die RKI-Protokolle veröffentlicht hat. Wie sehr müssen sie doch die Wahrheit fürchten!

Nachfolgend fasse ich einige der wichtigsten Protokollnotizen mit eigenen Worten zusammen, um die Dimension der gesellschaftlich begangenen Verbrechen deutlich zu machen und mit Quellen zu belegen:

1. Die Maßnahmen ab März 2020 (einschließlich „Lockdown“) erfolgten auf politischen Befehl, ohne jede wissenschaftliche Grundlage. Es gab keinen sachlichen Grund für diese überaus schädlichen Anordnungen (Protokoll vom 16.3.2020, interne Mail vom 23.2.2020). Auch die „wissenschaftliche Grundlage“ für Inzidenz-Grenzwerte („50/100.000“), auf die Maßnahmen zu folgen hätten, entpuppt sich als unbegründete politische Anweisung des gelehrten Bankkaufmanns Spahn (Protokoll vom 9.5.2020). Schon im Juni 2020, als die (sowieso nichtssagenden) „Inzidenzen“ stark zurückgingen, verlangte er dann eine Ausweitung der sinnlosen Massentestungen, um „Fälle“ zu produzieren und die „Pandemie“ am Kochen zu halten, obwohl das RKI und sogar Drosten dagegen waren (Protokolle vom 29.6.2020 und 29.7.2020). Spahn räumte diesen bewussten Betrug später versehentlich selbst ein. Anders als von der Regierungpropaganda behauptet, handelte es sich also nicht um „Entscheidungen unter Unsicherheit“, nicht um „bedauerliche Fehler in gutem Glauben“, sondern um Vorsatz in voller Kenntnis der (anderslautenden) Fakten.

2. Schon im Januar 2020 war dem RKI bekannt, dass Kinder weder andere nennenswert gefährden noch selbst gefährdet waren. Trotzdem verhängten Politiker monatelange Schulschließungen, obwohl das RKI immer wieder davon abgeraten hatte (Protokolle vom 26.2.2020, 24.4.2020, 3.8.2020, 30.11.2020), verhängten strengsten Drill während der Öffnungen und durchgehende Maskierungsvorschriften mit unabsehbaren negativen Folgen für eine ganze Generation von Kindern. Erstmals in der jüngeren Zivilisationsgeschichte wurden Kinder unter dem Vorwand, andere – Erwachsene – schützen zu müssen, skrupellos geopfert. Das ist Barbarei im Wortsinne.

3. Dass Corona nicht die von Politik und Medien behauptete Killerseuche war, wusste das RKI allerspätestens Anfang 2021. Nur sehr Alte waren moderat gefährdet, die Tödlichkeit lag jedoch deutlich unterhalb einer durchschnittlichen Grippewelle (Protokoll vom 19.3.2021). Dennoch ging der politisch motivierte Maßnahmenterror noch volle zwei Jahre ungebremst weiter. Es wurde inzwischen nachgewiesen, dass weit mehr Hochbetagte durch „Maßnahmen“ und „Impfungen“ zu Tode kamen als durch das Erkältungsvirus selbst. Hunderttausende Alte mussten unbegleitet und würdelos

hinter Plastikplanen sterben. Auch das ist Barbarei.

4. Dass Masken bzw. FFP2-Masken ohne Nutzen aber gesundheitsschädlich sind, bekräftigte das RKI schon ab 2020 (Protokolle vom 4.5.2020, 21.10.2020, 18.1.2021 und nochmals am 30.10.2022), was auch allgemeiner Stand der Wissenschaft bis dahin war. Im Januar 2020 war – korrekterweise – noch dringend vom Maskentragen abgeraten worden. Kriminelle Politiker haben ein ganzes Volk einschließlich der Kinder kurze Zeit später trotzdem dazu genötigt – und sich daran bereichert, pflichtvergessene Polizisten haben Menschen wegen „Maskenvergehen“ brutal auf offener Straße zusammengeschlagen. Ärzte werden, weil sie sich an die Wissenschaft, die Erkenntnisse des RKI und ihre Berufsethik gehalten und politische Befehle verweigert haben, bis heute von kriminellen Richtern abgeurteilt. Der Maskenterror wurde bis zum „Ende der Pandemie“, das wieder von Politikern, nicht „der Wissenschaft“ angeordnet wurde (das RKI wunderte sich über die plötzliche Entscheidung), aufrecht erhalten.

5. Dass die gentechnischen „Impfungen“ keinen Übertragungsschutz boten, also völlig ungeeignet waren um „andere zu schützen“, war dem RKI schon sehr früh bekannt (Protokolle vom 18.1.2021, 27.8.2021, 5.11.2021, 12.10.2022 und 26.10.2022, interne Mail von Wieler am 16.4.2021). Sie wussten es von Anfang an und die ganze Zeit. Trotzdem wurden von Politik und Medien unglaubliche Hetzkampagnen („Pandemie der Ungeimpften“) gegen alle gestartet, die der – internen – Meinung des RKI waren. Am 15. November 2021 log Lauterbach auf Twitter: „Die Unterschiede der Inzidenz zwischen den Geimpften und Ungeimpften ist gigantisch. Es ist und bleibt Pandemie der Ungeimpften.“ (Rechtschreibung wie im Original). Das RKI hatte da längst das exakte Gegenteil festgestellt. Auch schwerste, lebensbedrohliche Nebenwirkungen waren frühzeitig bekannt (Protokolle vom 9.3.2021 und 9.4.2021), wurden und werden aber bis heute verheimlicht. Die plötzliche Verkürzung des Genesenstatus von 6 auf 3 Monate ab 14.1.2022 war keine Wissenschaft, sondern erfolgte auf Befehl der (verfassungswidrigen) „Ministerpräsidentenkonferenz“ (einschließlich Woidke). Das RKI quittierte diesen Befehl mit Schreiben vom 11.1.2022. Lauterbach hatte zuvor ohne jeden Sachgrund „Privilegien für Geimpfte“ (Protokoll vom 7.1.2022) verlangt. Er hat mit vollem Vorsatz gehetzt, genötigt und diskriminiert, um seine überteuerten, lebensgefährlichen Gen-„Impfstoffe“ zu verkaufen. Habeck forderte wider besseres Wissen: „Impfen bis die Nadel glüht!“. Ein dunkeldeutscher Ex-Präsident, der bis heute in Regierungsmedien herumgereicht wird, vielleicht, weil der derzeitige noch weniger hermachte, nannte Menschen, die die Gen-„Impfung“ ablehnten, „bekloppt“ – das nennt man Projektion. SPD-Esken hetzte gegen „Covidioten“, SPD-Bozkurt

wollte sie deportieren.

6. Obwohl weder eine StiKo-Empfehlung noch nennenswerte Daten, nicht einmal eine Zulassung vorlagen, setzten Gesundheitsminister Spahn und Lügner Lauterbach gegen alle RKI-Einwände Kinder-„Impfungen“ und „Booster“ durch (Protokolle vom 19.5.2021, 30.7.2021 und 15.12.2021), der Bundestag verfügte mit den Stimmen von SPD, Grünen, CDU und Teilen der FDP Zwangs„impfungen“ für Angehörige medizinischer Berufe und Soldaten, und scheiterte nur knapp mit der allgemeinen Zwangs„impfung“. Noch Mitte 2024 verurteilen kriminelle Richter skeptische Soldaten deswegen zu Haftstrafen. SPD-Kriegsminister Pistorius, angeblich „beliebtester Politiker Deutschlands“, ließ sich bis Mitte 2024 (!) Zeit, ehe er den „Impfbefehl angesichts einer drohenden gerichtlichen Niederlage endlich aufhob. Das Wohlergehen seiner Soldaten kümmert den Kriegsminister offenbar überhaupt nicht, was sich nicht nur an diesem Detail zeigt. Auch ukrainische Leben sind ihm ja egal. Milliarden unserer Steuern für amerikanische Kriegswaffen zu verschleudern liegt ihm da schon eher.

7. Und schließlich räumte das RKI schon 2021 selbst ein, dass es keine „unabhängige Wissenschaft“ betreibt, sondern politischen Anweisungen folgt (Protokolle vom 10.9.2021 und 11.4.2022). Die vorsätzliche Lüge der Politiker, Medien und Richter vom angeblich „unabhängigen RKI“ und der „unabhängigen Wissenschaft“ ist aktenkundig. Sie alle haben damit jedes Vertrauen verspielt.

Unvorstellbare und bislang einmalige Verbrechen zweier Bundesregierungen und aller Landesregierungen, auch der von Brandenburg, mit tausenden Todesopfern und Millionen von Geschädigten, wurden und werden damit gerechtfertigt.

Täter wie Drosten, Wieler (RKI), Cichutek (PEI) und Sahin (BioNtech) erhielten von Steinmeier das Bundesverdienstkreuz, obwohl sie Millionen Menschen schwer geschädigt haben: an Leben und Gesundheit, an ihrem Hab und Gut, in ihrem Vertrauen zu Staat und Wissenschaft. Nonnemacher (Grüne) wartet noch auf ihren Orden, ganz sicher wird auch sie ihn noch abgreifen. Verbrechen lohnen sich, sie müssen nur groß genug sein. Die Täter und ihre Helfer aus Politik, Medien, Polizei und Justiz laufen bis heute völlig unbehelligt herum, erhalten jede Möglichkeit, ihre Taten zu leugnen, zu verharmlosen und zu vertuschen, während ihre Opfer und alle, die darauf hinweisen, weiter verfolgt werden.

Derweil haben die Lügenbarone von Wikipedia ihren Propaganda-Eintrag „Falschinformationen zur Covid-19-Pandemie“ offline genommen. Der Inhalt sei „veraltet“ und müsse überarbeitet werden. Welch ein Aufwand! Man hätte in der Überschrift doch eigentlich nur das „Falsch“ entfernen müssen, schon wäre alles korrekt. Das Großreinemachen hat begonnen, wenigstens bei den Mitläufern.

Blieben Sie bei Verstand,

Dr. H. Demanowski

Kleingartengesetz entspricht nicht mehr der Realität

Am 1. April 1983 wurde im Bundestag das Bundeskleingartengesetz verabschiedet. Es ist das Produkt einer hundertjährigen Kleingartengeschichte. Schon seit Jahrzehnten zeigt sich, dass das Gesetz schon lange nicht mehr der Realität entspricht und entspricht.

Die Abgeordneten haben bei der Diskussion und Verabschiedung des Gesetzes nicht bedacht, dass das gesellschaftliche Leben nicht stehen bleibt, sondern sich kontinuierlich Schritt für Schritt weiterentwickelt und demzufolge die Ansprüche der Menschen auch steigen.

Wenn wir nur die Frage der Laubengröße und die Nutzung des kleinen Innenraums unter die Lupe nehmen, dann zeigen sich einige Fragen und Probleme, die dem Gesetz und der Realität diametral gegenüber stehen.

Laut Gesetz heißt es zum Beispiel, dass die Grundfläche einer Gartenlaube einschließlich Freisitz von 24 Quadratmetern nicht überschritten werden darf.

Was ist aber die Realität in vielen Kleingartenanlagen? Oft mit Duldung der zuständigen Gremien auf allen Ebenen und Vorstände der Kleingartenanlagen sind die Lauben gleich größer gebaut und teilweise erweitert worden. Die vielfachen Veränderungen gehen weit über die einfach geforderte Ausstattung der Lauben laut Gesetz hinaus. Die Erweiterungsbauten sind ja schließlich nicht über Nacht entstanden und waren bekannt.

Die eigentlich vorgeschriebenen Funktionen der Laube laut Gesetz sind:

Das Aufbewahren von Gerätschaften und Gartenbauerzeugnissen, der Schutz der Kleingärtner vor Unwetter, der vorübergehende Aufenthalt mit gelegentlichen Übernachtungen.

Geräteschuppen sind nicht erlaubt und das Aufstellen von Toilettenhäuschen ebenfalls nicht.

Im übertragenen Sinne wurde von unseren Volksvertretern laut Gesetz erwartet, dass nur eine einfache Ausstattung der Laube erlaubt ist. Was das auch immer heißen sollte. Bis heute wird immer noch auf die Forderung vereinzelt orientiert. Völlig lebensfremd.

Schon zu der Zeit der Verabschiedung des Gesetzes war die Denkweise der Volksvertreter völlig unrealistisch – vom ersten Tag an.

Es war nicht anders zu erwarten, die Laubenzieper einschließlich der Funktionäre auf allen Ebenen gestalteten sich je nach Geldbeutel, Ansprüchen und Geschmack die kleinen Lauben mit entsprechenden Möbeln usw. und wurden überwiegend nicht zum Abstellen von Gerätschaften und Gartenbauerzeugnissen genutzt, sondern ordnungsgemäß in Schuppen verbracht.

Auch die baulichen Erweiterungen der Lauben ließen von Anfang an nicht lange im großen Umfang auf sich warten.

Die zeitgemäße Ausstattung und Ausgestaltung der teilweise größeren Lauben und Parzellen geht immer weiter. Bis heute werden zum Beispiel alte Fenster durch neue hochwertige Doppelfenster mit Jalousien oder Fensterläden eingebaut. Große Markisen werden montiert.

Viele kostenintensive Dachsanierungen

Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: info@hauke-verlag.de

und Werterhaltungsmaßnahmen sind oft erforderlich und werden auch realisiert. Elektroleitungen mit mehreren Stromkreisen wurden und werden verlegt.

In den Gremien des Verbands wird über einen Rückbau diskutiert, der hohe Kosten verursachen würden.

Selbstverständlich steht in fast jeder Parzelle ein notwendiger Geräteschuppen, wo sollen denn sonst die Gartengeräte hin, verehrte Abgeordnete und Verbandsfunktionäre? Damit die Geräteschuppen überhaupt stehen bleiben dürfen, muss formell jeder Pächter einen Antrag stellen. Alles etwas merkwürdig und widersprüchlich.

Die Verbandsfunktionäre waren und sind teilweise nicht Vorbild bei der Umsetzung des Kleingartengesetzes, der Gartenordnung und der Beschlüsse, weil sie ja selbst auch Veränderungen vorgenommen haben und nehmen.

Die Lage im Verband ist sehr unterschiedlich, um nicht zu sagen widersprüchlich. Die Ursachen sind sehr vielfältig. Darunter leidet die Atmosphäre in den Vereinen. Bei einem Teil der Vereinsmitglieder werden die Verstöße nicht geahndet, bei einem anderen Teil wieder doch.

Was wir herbeiführen und organisieren müssen, ist eine neue Qualität in der Verbandsarbeit mit einer ausgeprägten Mitbestimmung von der Basis aus.

Die bestmögliche Lösung kann nur in einem grundsätzlichen Neustart darin bestehen, dass ein neues lebensnahes Kleingartengesetz demokratisch in den

Kleingartenanlagen unter breiter Einbeziehung der Vereinsmitglieder diskutiert wird und erst dann in den Bundestag zur Abstimmung kommt.

Dabei sollte die Verbandszeitschrift der Kleingärtner „Der Gartenfreund“ über die offene und freimütige Diskussion in den Kleingartenanlagen, über das realistische Verbandsleben berichten und vor allem die Mitglieder endlich stärker zu Wort kommen lassen. **Horst Schicketanz**

Artikel 1 Grundgesetz

Freiheit und Menschenwürde werden uns ehemaligen DDR-Bürgern fast pausenlos propagiert, denn in der DDR gab es ja so etwas nicht! Nach der „Wende“ wollten ja angeblich die Politiker und Amtsträger auf allen Ebenen den Menschen die Freiheit, Demokratie und Menschenwürde zukommen lassen! Ich fand die Artikel des Grundgesetzes eigentlich gut und glaubte den inhaltlichen Aussagen!

Mein Optimismus wurde aber eines Tages durch die Baubehörde dem freien Fall freigegeben! Kurz vor Weihnachten bekam ich einen Brief mit der Aufforderung, mein Terrassendach abzureißen! Das Gebäude samt Terrassendach bestand schon 25 Jahre auf dem Privatgrundstück als Erholungsgrundstück. Es musste nach der Wende gekauft werden! Ja, man drohte mir eine Geldstrafe an, bei Nichterfüllung. Der Brief trug noch

einen Stempel mit „Frohe Weihnachten“!

Ich habe mit anderen mit anderen Mitbetroffenen die Baubehörde gebeten, den Flächennutzungsplan zu ändern, denn nach der Einheit hatte man das Erholungsgebiet zum Außenbereich erklärt! Ein Betroffener bekam wegen der Aufregung einen Herzanfall! Mit dem Terrassendach habe ich Regenwasser aufgefangen, um Trinkwasser nicht zu verschwenden!

Um den Vögeln Nistmöglichkeiten zu bieten, baute ich sie in die Holzverkleidung ein, und sie wurden genutzt! Auch Hornissen bauten ihre „Nester“ in den Hohlräumen! Ich habe den Tieren empfohlen, mal zum Bauamt zu fliegen, um sich zu bedanken!

Die Abrissverfügung galt also nicht nur für mich, denn das Baugesetz hat nichts mit Menschenwürde, Tierschutz und Umweltschutz zu tun! Naiv, wie ich war, glaubte ich, dass die Behörden besonders dieser Thematik verpflichtet sind! Nun soll es ja in Deutschland noch Gesetze aus der Vorkriegszeit geben und ich weiß nicht, ob das Baugesetz dem Grundgesetz und dem 21. Jahrhundert noch gerecht wird?

Nun habe ich erfahren, dass dieses Gesetz unterschiedlich angewendet wurde/wird. Für Gewerbe in Außenbereich trifft es nicht zu! Ach ja, die Amtsträger haben auch menschliche Züge, denn Elon Musk/ Tesla haben sie doch noch nachträglich die Baugenehmigungen erteilt, nach dem er schon zuvor ganze Wälder abgeholzt hatte!

In Leipzig hatte man stolz verkündet, dass man ganz unbürokratisch zugunsten der Menschen in gleicher Situation reagiert hat!

Meine Menschenwürde liegt am Boden, denn wir wurden im Regen stehen gelassen!

Hier schleicht sich bei mir der Gedanke ein, dass die viel gepriesene Freiheit wohl doch etwa mit dem Geld zu tun hat!

In der Frage der Menschenwürde kann Deutschland, wie im Fußball, auch keinen Europameistertitel gewinnen.

Ja, ab wieviel Vermögen kann ich in Würde leben und werde als Mensch wahrgenommen? **Horst Brüssow**

Ihren Artikel vervielfältigen?

Sehr geehrtes Team,

ich würde gerne Ihren Artikel „Geleakte RKI-Protokolle und E-Mails belegen: Corona war von vorn bis hinten eine einzige Lüge“ vom 31.07.2024, der mir aus der Seele spricht, ausdrucken und vervielfältigen und bei verschiedenen Gelegenheiten versuchen, unter die Leute zu bringen.

Spricht etwas dagegen? Z.B. Urheberrecht oder andere Rechte, die ich beachten muss? Auf eine Antwort würde ich mich freuen. **Jürgen Weimann**

Da uns solche Anfragen aus allen Teilen Deutschlands immer wieder erreichen, antworten wir hier generell: Jeder Artikel aus den Zeitungen des Hauke-Verlages darf unbegrenzt vervielfältigt und verbreitet werden. Wir freuen uns lediglich über eine kurze Info. **die Redaktion**

Tesla und SPD gefährden die Trinkwasserversorgung

Der Monitoringbericht Schutzgut Grundwasser Jahresbericht 2023, im Auftrag von Tesla erstellt, zeigt nur zwei Jahre nach der Eröffnung der sogenannten Gigafactory, dass das Grundwasser nachhaltig belastet wurde. Die Märkische Oderzeitung berichtete am 01.08.2024. Die Verunreinigungen sind überwiegend Folge der Verstöße während der Errichtung der Fabrik wie Rodung des Mischwaldes, Abtragung der Deckschicht über dem Grundwasser, Rammung von Betonpfählen in den Grundwasserleiter als Fundamentstütze und illegaler Betankung im Wasserschutzgebiet (WSG). Die mindestens 26 nachgewiesenen Störfälle (siehe Schwarzbuch Tesla – Herausgeber Die Linke - <https://www.bi-gruenheide.de>) können kaum Auswirkungen in 2023 gehabt haben. Der aktuelle Zustand wird daher mittlerweile deutlich schlechter sein. Das bedeutet die Gefährdung der Hauptbrunnenanlage des WSE in Erkner-Hohenbinde und langfristig der Brunnen der Berliner Wasserbetriebe (BWB) in Berlin-Köpenick.

Der Verein für Natur und Landschaft in Brandenburg e.V. verurteilt die lasche Haltung der verantwortlichen Behörden. Die schlimmsten Befürchtungen der Tesla-Kritiker wurden übertroffen. Der VNLB fordert daher:

- Sofortige Etablierung eines von Tesla unabhängigen transparenten Grundwas-

Für Frieden und Freiheit in Eisenhüttenstadt und Umgebung



Liebe Bürger von Eisenhüttenstadt und Umgebung,

wir, der lose und parteiunabhängige Zusammenschluss freiheits- und friedensliebender Bürger aus Eisenhüttenstadt und Umgebung sind ernsthaft besorgt über die zunehmende Eskalation des Krieges in der Ukraine und in vielen anderen Teilen der Welt wie Gaza, Jemen, Syrien u.a.m., an der nach unserer Meinung die NATO, die EU und auch die deutsche Regierung maßgeblich mitwirken. Unserer Meinung nach kann nur ein sofortiger Stopp der Waffenlieferungen in die Ukraine sowie die Aufnahme von Verhandlungen zur Erzielung einer diplomatischen Lösung, wie sie z.B. der derzeitige Ratspräsident der EU, Viktor Orbán, in den letzten Wochen versucht hat, weltweit anzuregen, zur Beendigung des Leidens aller an diesem Krieg in der Ukraine beteiligten Menschen führen.

Wir sehen nicht, dass unsere Regierung eine solche Lösung anstrebt, im Gegenteil. Aus diesem Grund haben wir am Donnerstag, dem 25.07.2024 im Ortskern von Neuzelle an der B112 eine Schilder-Demonstration mit 27 Teilnehmern durchgeführt. Auf den selbst gestalteten Schildern haben wir unsere Meinungen zu den

drängenden Fragen der Zeit dokumentiert. Wir wenden uns mit diesen Demonstrationen bereits zum sechsten Mal in energischer, aber immer friedlicher Form gegen diese friedensgefährdende Politik der deutschen Regierung, der EU und der NATO. Wir stehen für einen Krieg in Europa, wie ihn die USA und die EU unserer Meinung nach vorzubereiten versuchen, nicht zur Verfügung. Wir sind und werden friedens-, aber niemals kriegstüchtig!

Weitere Themen, die wir den Bürgern in Neuzelle nahegebracht haben, ist die Ablehnung der die deutsche Wirtschaft zerstörenden Politik der Ampel-Regierung, die auch durch die sinn- und wirkungslosen Russlandsanktionen verursacht sind, der Schutz unserer Grenzen und die ausufernde und unangemessene Asylpolitik in Deutschland, die Forderung nach Aufarbeitung der Corona-Maßnahmen, die Forderung nach Aufklärung der Sprengung der Nordstream-Pipelines, die Beendigung der Verhöhnung der Deutschen Sprache durch die sinnentleerte Gender-Politik, Lobbyismus und Korruption in der EU und anderes mehr.

Die Reaktion von mehreren hundert vorbeifahrenden Kraftfahrern in dieser



30er-Strecke war durch ca. 70% teils euphorischer Zustimmung (Hupkonzerte, Winken), ca. 25% Enthaltung und zu ca. 5% Ablehnung geprägt.

Fast gleichlautende Erfahrungen haben wir bei den seit September 2023 in Eisenhüttenstadt an der B112 Höhe Marktkauf und an der Kreuzung Straße der Republik, Karl-Marx-Straße durchgeführten Schilder-Demonstrationen gemacht.

Durch diese Reaktionen der Bevölkerung fühlen wir uns bestätigt und bestärkt. Wir sehen unsere hier geschilderten Maßnahmen als wichtige politische Meinungsäußerung besorgter Bürger von Eisenhüttenstadt und Umgebung und als legitimen Akt der Inanspruchnahme unserer Meinungsfreiheit nach Artikel 5 des Grundgesetzes.

Wir fordern hiermit alle Bürger von Eisenhüttenstadt und Umgebung auf, von ihrem Recht auf freie Meinungsäußerung Gebrauch zu machen und sich den friedensgefährdenden Tendenzen in Deutschland und Europa entgegen zu stellen.

Für den losen und parteiunabhängigen Zusammenschluss freiheits- und friedensliebender Bürger aus Eisenhüttenstadt und Umgebung: **Thomas Pohl**

sermonitorings.

• Basis für das Monitoring sollen die Vorschläge der TU Berlin, Fachbereich Hydrogeologie und des Wasserverbandes Strausberg-Erkner sein.

• Keine weiteren Baumaßnahmen im WSG, keine Rammung von rund 81.000 Pfählen in das Grundwasser und keine Errichtung eines Güterbahnhofes im WSG (B-Plan 60).

Tesla ist das „Baby“ der SPD. Es gehört zur Arbeit des Ministerpräsidenten Woidke, SPD, aber auch der ehemalige Umweltminister und MdL Brandenburg Vogelsänger, SPD, Verantwortung zu übernehmen und sich den Herausforderungen zu stellen.

Der VNLB behält sich gemeinsam mit seinen Partnern weitere Schritte vor.

Manu Hoyer, Verein für Natur und Landschaft in Brandenburg e.V.

Die Viererbande

Die Truppe hat dazu eine Sekretärin und den Kanzler als Boss. Mehr braucht es nicht, wenn es wieder heißt: „Wer bei mir Führung bestellt...“, der bekommt Gelaber als Antwort. Ergo: Sechs Figuren leiten uns Millionen Deutsche plus X-Millionen unberechtigt eingewanderte syrische Ärzte zum Bürgergeldabfassen. Wozu haben wir da noch den Märchenonkel im Wirtschaftsministerium, die auslandsreisende Modepuppe, die, wie sie sagt, „aussieht wie ein Totengräber“, dann die Person, die Dick und Doof in einer Person ist und den porscherasenden Finanzsparet? Als Wichtigste bleibt natürlich die abfräsende Maschinenfrau Faeser. Sie ist das Grundgesetz in Person. Da kann der Chef des BKA nur davor zusammenzucken, und der Bundesgerichtshof hat zu urteilen nach ihrem Willen! Basta! Aber nein, das Verbot der Zeitschrift Compact muss ihr das Genick brechen, denn es gilt die Pressefreiheit lt. Artikel 5 Grundgesetz.

Zur Sache Viererbande: Es gab sie schon mal in China. Sie hatte großen Einfluss auf die Kulturrevolution. Alle wurden wohl liquidiert. Nun hier die Neue: Wolfgang Schmidt ist Chef des Bundeskanzleramts und Bundesminister für besondere Aufgaben. Er ist Jurist und arbeitet seit mehr als 20 Jahren treu ergeben für den Zusammengebissenen. Steffen Hebestreit ist als Journalist der Sprecher vom Boss, der erst einer werden will, aber keiner ist. Hebestreit hält alles geheim, was Scholz geheim halten will. So redet er viel Zeug ohne etwas zu sagen. Das war es auch im Cum-Ex-Skandal. Journalisten bedrängten ihn, aber er gab keine Erklärungen. Jens Plötner ist als oberster Diplomat neu in der Truppe, also erst seit Kanzlerzeit. Er kommt aus dem Außenministerium und arbeitete für Heiko Maas, Frank-Walter Steinmeier, Joschka Fischer, war im Botschaftsdienst in Sri Lanka und Griechenland. Man wirft ihm vor, zu eng mit Russland verbunden zu sein. Er ist damit der heiße Draht zu Putin. Jörg Kukies ist der Finanzberater und kümmert sich auch um Klimaschwachsinn und EU-Politik. Vermutlich kommen von ihm die ganzen kruden Finanzkonstruktionen, die von Gerichten und Gutachtern gekippt werden. Übrigens ist er auch für G7 und G20 verantwortlich. Er arbeitete für Goldman-Sachs als Investmentbanker in London und Frankfurt. Im Wirecard-Skandal hat er sich die

Hände voll geschmiert durch Treffen mit dem früheren Wirecard-Chef Markus Braun im Herbst 2019. Dabei bestanden schon große Zweifel an der Rechtmäßigkeit von Wirecard, von denen er nichts gewusst haben will. J

Die ARD hatte schon von den Unregelmäßigkeiten berichtet. Jeanette Schwamberger, Ökonomin, ist als Sekretärin mit allem vertraut, denn alle Post und Informationen kommen auf ihren Schreibtisch. Wie anrühlich die Cum-Ex-Lügen vom Kanzler sind, erkennt man an den Worten der Sekretärin: „Ich habe noch nie einen Termin mit Olearius im Kalender gesehen.“ So zeigen sich die Kanzler-Lügen, weil er alles geheimhält. Alles widerlich, dass Scholz' Büroleiterin den Kalendereintrag nicht finden konnte. Das ist also die Vierer-Bande. Wer hat Vertrauen in diesen Klüngel?

Wegen fehlenden Vertrauens fällt das ganze Kanzler-Lügen-Kartenhaus zusammen. Man erinnere sich an das tolle Lügen-Wahlplakat zur EU-Wahl: Scholz und Barley - Frieden. Was lehrt uns unsere deutsche Volksweisheit? Wer sich mit Gaunern und Lügern umgibt, kann nicht besser sein.

Kommen wir nun zu den neuen sechs Kanzler-Ungereimtheiten, Lügen oder Halbwahrheiten, die sich aus dem Haushaltsplan 2025 ergeben.

Nr. 1: So spart der Kanzler. Er spart bei Bauern, Rentnern und E-Auto-Käufern. Bei Politikern wird gebaut, geflogen, befördert, neu eingestellt usw.

Nr. 2: Die Rente ist sicher. Der beschlossene Haushalt verlagert Kosten vom Finanzminister zu den öffentlich-rechtlichen Versicherungen und löst dort einen „Beitragsdruck“ aus. So sollen die Bundeszuschüsse an die Rentenversicherung in den Jahren 2025 bis 2027 um weitere zwei Milliarden Euro gekürzt werden. Unsere Rentenbeiträge werden also steigen. Wie viel mehr Rente bekommen wir dadurch? Vermutlich gar nichts. Wunderbar, mehr zahlen und nichts dafür bekommen. Wir sind so dämlich, nicht dagegen zu klagen.

Nr. 3: Gesundheit bleibt bezahlbar. Hier wieder der gleiche Trick der Kostenverlagerung. Der Etat des Gesundheitsministeriums sinkt im kommenden Jahr, der Zuschuss für den Gesundheitsfonds fällt, so dass die Beitragssätze steigen müssen. Der Versicherungsbeitrag für alle Sozialkassen ohne Gegensteuerung steigt bis 2035 um 7,5 Beitragspunkte auf 48,6 Prozent. Oder anders ausgedrückt: Es bleibt deutlich weniger Netto vom Brutto für uns Bürger im Portemonnaie.

Nr. 4: Mit ihrer Wachstumsinitiative fördert die Regierung die Wirtschaft. 49 geplante Maßnahmen kommen später oder gar nicht oder müssen noch vom Bundesrat beschlossen werden. Eine andere Art von Maßnahmen entpuppt sich als Taschenspielertrick. Es sollen bei der sogenannten Wachstumsinitiative Arbeitgeberbeiträge zur Renten- und Arbeitslosenversicherung an Beschäftigte, die schon eine Rente beziehen, in Zu-

kunft direkt als Lohn ausgezahlt werden. Darüber können sich Betroffene freuen. Das hat allerdings mit Wachstumsinitiative nichts zu tun!

Nr.: 5 Bezahlbare Energie. Die Senkungsmaßnahmen für Energiepreise sind aus. Der CO₂-Preis pro Tonne stieg von 30 Euro (2023) auf 45 Euro (2024). Auf den CO₂-Preis wird die Mehrwertsteuer erhoben und der Mehrwertsteuersatz bei Gas und Öl liegt bei 19 Prozent. Die Regierung zeigt, sie will gleichzeitig umerziehen und abkassieren. Sie blitzt wieder, die grüne Klimälüge, die uns das Geld mit einem Ideologie-Magneten klaut. Wem nützt das? Für mehr Waffen und Krieg wird das zusätzliche dreckig grüne Geld „benutzt“.

Nr.: 6 Regierung fördert die Elektromobilität. Das ist vorbei. E-Autokäufer griffen zu. Das E-Auto-Förderprogramm wurde ersatzlos gestrichen. Im Ergebnis kommt die Elektromobilität nur langsam voran. Lindner hat sich gegen Habeck durchgesetzt. Wozu brauchen wir teure unsichere E-Autos, die nichtlöscher brennen, überhaupt? Sie sind zurzeit sinnlos, da sie eine Gefahr für Mensch und Umwelt sind.

Bilanz: Man kann ohne Einschränkung bekennen, die größte Sparmaßnahme des Lügen-Kanzlers im Haushalt 2025 ist die Wahrheit. Und in seinem Urlaub erscheinen nun zwei Gutachten aus dem Finanzministerium, wonach schon wieder einiges im Haushalt nicht rechtskonform ist. Über diese Unfähigkeit, einen anständigen Haushalt in ewig langen 80 Stunden zusammenzubringen, lacht der Bürger. Aber ich hatte gewarnt vor den nächst fälligen Kanzlerlügen. Eine Klasse Realschüler hätte sicher den Staatshaushalt in kürzerer Zeit rechtssicher, ohne Bürgerabzocke und ohne Umerziehungsmaßnahmen friedensschaffender zustande gebracht.

Meine Güte, wie konnten die Wähler diese Ampel-Parteien wählen? Aber es geht noch schlimmer und die CDU ist nun in die Haushaltsheimlichkeiten und Probleme, die zu Lügen geworden sind, mit im Boot. Eine neue Studie legt offen, die DAX-Konzerne erhielten in den Jahren 2016 bis 2023 44 Milliarden Euro Subventionen. So wird uns Bürgern Geld geklaut und der Großindustrie zugeschoben. Diese verlogene Finanzpolitik trifft die Armen, den Mittelstand, die Handwerksbetriebe, Kleine- und Mittelständische Unternehmen. Dieses Subventionsgeld fehlt auch seit Jahren zur Investition in die Infrastruktur, ins Bildungs- und Gesundheitssystem und den Wohnungsbau. Die Scheindebatte um das Bürgergeld stößt da besonders sauer auf, CDU!

Übrigens haben davon die größten Beträge EWE und E.ON erhalten. Und von unseren höchsten Strompreisen werden sie zusätzlich subventioniert. Es ist erneut bewiesen, dass alle Altparteien in der Anklage der Totalverlogenheit stehen. Sie dürfen nicht mehr gewählt werden. Von der Ampel wird dennoch weiter mit Macht gesparrt, an der Demokratie

nämlich so, mit Hetze in den Medien, Kontenkonfiszierung, Vereinsverboten, Verhaftungen, Rechtsbeugeprozessen usw. Wir haben doch Alternativen für Deutschland.

Und das noch: Der Tiergartenmörder ist frei. Er kann Botschafter in Berlin werden. Wie böse ist das denn? Es wäre das ultimative Happening für die Ampel! Wir hätten zwei Regierungen, oder? Eine in Washington und eine in Moskau. Leider hört der Chinese alles über die 5G-Huawei-Mobilfunktechnik mit. Den Rest gibt die EU dazu. Besser geht's nicht!

Dr. R. Heinemann

Hass und Hetze à la Faeser

Nahezu täglich tönt ja „unsere“ (also die von der „Volkspartei“ SPD mangels Fachkräften aufgebaute) Innenministerin – gelegentlich als Armbinden-Model im Ausland unterwegs – vom unermüdlichen „Kampf gegen Hass und Hetze“. Immer an ihrer Seite ihr Zerberus Haldenwang, der fast im Alleingang die Umfragewerte der AfD senken will. Was eben ein Senker so anstellt... Falls Grundgesetz oder Strafgesetzbuch dieser „guten Absicht“ im Wege stehen sollten – in Corona-Zeiten wurden solche „juristischen Bagatellen“ mit politischen und moralischen Helfershelfern (Ethikrat) ausgeräumt.

Gibt es eine juristische Grundlage für Faesers Machtrausch? Die Begriffe „Hass“ und „Hetze“ finden sich im Strafgesetzbuch ausdrücklich nur im Straftatbestand der Volksverhetzung, Paragraph 130 StGB. Aber es gibt noch weitere Straftatbestände, bei denen hasserfüllte Äußerungen eine Rolle spielen können, etwa: §111 StGB Öffentliche Aufforderung zu Straftaten („AfD'ler keulen“ gehört offenbar nicht dazu); §185 StGB Beleidigung + §186 StGB Üble Nachrede + §187 StGB Verleumdung (Ostdeutsche als „braunen Bodensatz“ zu bezeichnen, hat natürlich nichts damit zu tun) + §126a StGB Gefährdendes Verbreiten personenbezogener Daten, also Feindeslisten (Im hessischen Landtagswahlkampf vergangenen Herbst veröffentlichte die Antifa die Privatadressen aller dortigen AfD-Kandidaten und rief dazu auf, ihnen „militant zu begegnen“ und „ihnen das Leben zur Hölle zu machen“. Faeser verurteilte diesen Gewaltaufruf nicht*). Siehe dazu <https://www.juraforum.de/lexikon/volksverhetzung>.

Rückblick: Im Strafgesetzbuch der DDR gab es Paragraph 106. Darin ging es um staatsfeindliche Hetze. Das war ein in sehr allgemeiner Terminologie gehaltener Straftatbestand, mit dem man Oppositionelle damals ins Gefängnis bringen konnte. Aber klar, das war ja in der bösen Diktatur. Jetzt leben wir – zumindest der Teddybär im Bellevue – im „besten Deutschland aller Zeiten“. Kurz, „Hass und Hetze“ ist nachweisbar im Regierungshandeln – hierunter zähle ich auch das Handeln der unzähligen vom Staat (also dem Steuerzahler) alimentierten Vereine, Verbände, Stiftungen, Initiativen „gegen rechts, gegen Klimaleugner“ etc. (kurz alle, die es wagen, an der weisen Regierung zu zweifeln) – angelegt. Wenn Faesers angeblicher Kampf gegen Hass und Hetze keine fundierte juristische Basis hat – ihre Regierungskollegen, die sich Familienministerin

Der Amtseid

„Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, das Grundgesetz und die Gesetze des Bundes wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe.“

(Der Wortlaut des Amtseides des Bundespräsidenten, des Bundeskanzlers und jedes Bundesministers. Der Eid kann auch ohne religiöse Formel gesprochen werden.)

nennt, will ja auch „unterhalb der Strafbarkeitsgrenze“ gegen „Staatsdelegitimierer“ vorgehen –, so stellt sich die Frage, mit welchen Mitteln sie vorgehen will. Ein Versuch – das „Compact“-Verbot – wurde quasi als Testballon gestartet. Es bleibt abzuwarten, ob Gerichte ihrer eigentlichen Funktion als dritter Gewalt nachkommen. Nun kann die leibhaftige „Wehrhafte“ (gemäß ihrer Aussage, dass sich der Staat mit allen Mitteln wehren muss) natürlich nicht jedem Bürger verwickeln, wer als Hetzer und als zu Hassende anzusehen sind. Zum einen bedient sich „unsere“ Regierung, die permanent auch von „unserer“ Demokratie (vermutlich ihr Herrschaftsstreben) spricht, der „Hure Wissenschaft“. Egal, ob beim Thema „Corona“, beim Thema „Klimawandel“ oder dem Thema „Geschlecht“ (bei weitem keine vollzählige Auflistung) – stets hat sich „die Wissenschaft“ als beflassener Regierungsdienst erwiesen. Es locken neben der öffentlichen Reputation (in den Medien) nicht unbeträchtliche Fördermittel. Wer gegen diese „Wissenschaftler“ argumentiert, kann nur ein „Schwurbler“ sein. Viele Gegenstimmen wurden und werden als Hetzer diffamiert und zum Schweigen gebracht. Die „Hauptrolle“ in diesem Prozess der Demagogie und Manipulation übernehmen traditionell unsere gut vom Steuerzahler unterhaltenen öffentlich-rechtlichen Medien. Ein Rückgriff auf „Das gespaltene Land“ von Hans-Joachim Maaz: Der Hallesche Psychoanalytiker schrieb 2020 „Zum Hass aber gibt es nur dann berechtigten Anlass, wenn man eine sehr spezifische Kränkung und traumatische Verletzung persönlich erlitten hat.“ Heißt nach meinem Verständnis, jemand trägt ein traumatisches Erlebnis mit sich herum, und es drängt nach Ausleben. Hass bewirkt demnach hasserfülltes Verhalten, kurz: Gewalt. Ein Blick in die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) zeigt auf, wer physische Gewalt – mit oder ohne Messer – ausübt. Ganz sicher meinen Faeser und Co. diese hasserfüllte Gewalt nicht. Sehe ich mir Demos gegen „Hass und Hetze“ an, so beschleiche mich das Gefühl, dass Hass und Hetze im eigentlichen Wortsinne von geringer Bedeutung sind und es letztlich um eine Demonstration von „Haltung“ (habe ich, DDR-Sozialisierter, als „Klassenstandpunkt“ gelernt) geht. Letzterer Begriff ist natürlich verpönt; man „kämpft“ vor allem, wenn man als „Sieger“ medial feststeht. Logik oder gar Wissen sind dabei eher hinderlich.

Jüngstes Beispiel sind die Gegendemonstranten zur „Querdenken“-Demo am 3. August 2024. In der „Welt“ war zu lesen: „Gegendemonstranten zeigten Plakate, auf denen «Rassismus ist keine Alternative» stand. Auf einem Transparent war «Kein Platz für rechte Propaganda» zu lesen.“

Weshalb die Forderung nach Aufarbeitung der Corona-Maßnahmen rassistisch oder rechte Propaganda sei, erschließt sich wohl nur mit grün-rotem Parteibuch. Der ach so staatsferne ÖRR hat das Instrument des manipulativen „Framing“ als (leider noch immer) erfolgreiche Verdummungsmethode mit Steuergeldern ausgebaut. Im Detail heißt dies Verschweigen von Fakten (so lange wie möglich), nur sog. Halbwahrheiten verkünden (das regierungsamtlich „gute“ Handeln), keine Revision ehemals falscher Informationen – dies alles unter dem Vermerk, dass Falschnachrichten („Fakenews“) immer

nur von den „Hetzern“ (den Bösen) kommen. Beispiele: „Brandenburg aktuell“ berichtet eifernd über das „Geheimtreffen“ in Potsdam; schon zum damaligen Zeitpunkt ein Fake. Hat diese „Informationsstelle“ auch berichtet dass ein Beschluss des Hanseatischen Oberlandesgerichts Hamburg NDR und Tagesschau verbietet, die Darstellung zu wiederholen, bei dem Treffen, im Landhaus Adlon am 25. November 2023 sei die Ausweisung deutscher Staatsbürger von den Teilnehmern diskutiert worden (Beschluss vom 23.07. 2024, 7 W 78/24)? Ganz im Sinne des SPD-Wahlkampfes wird über die Umwandlung des Carl-Thiem-Klinikums zur medizinischen Universität berichtet – Motto: Was haben wir doch für eine super Landesregierung. Fehlt aber: Ein Großteil der finanziellen Mittel für den forschungsbezogenen Aufbau der Universitätsmedizin wird durch den Bund aus Mitteln des Strukturstärkungsgesetzes Kohleregion getragen. Werden später Kohle-Kumpel als Pfleger dort arbeiten? Vermutlich werden schlicht Landesprojekte aus einem Fonds finanziert, dessen Mittel dem eigentlichen Zweck entzogen werden. Ein Beispiel (ich könnte die Zeitung damit füllen) sei noch angeführt: Ach wie toll doch die sog. Klimaaktivisten für den Erhalt der Umwelt kämpfen; so der RBB. Verschwiegen wird: In Brandenburg werden Bäume für Windkraftanlagen gefällt. Pro Windkraftanlage werden dauerhaft etwa 0,4 Hektar Wald beansprucht, so der Sprecher. Von rund 4.000 Windkraftanlagen in Brandenburg befinden sich etwa elf Prozent auf ehemaligen Waldflächen. Klar, es wird nachgepflanzt, und vielleicht wachsen die Bäume auch ihrem natürlichen Ende entgegen. Wer dann Tatsachen diskutieren will, ist selbstredend Schwurbler, Leugner, Nazi.

Fazit: Der sogenannte „Kampf gegen rechts“, wahlweise „Kampf gegen Hass und Hetze“, „Kampf gegen Nazis“ ist nichts anderes als Faesers Kampf gegen einen offenen Diskurs, denn mit den Bösen (den „Hetzern“) spricht man nicht. Zugespitzt: Faeser, Paus und Co. nebst ihren medialen Höflingen sind die eigentlichen Spalter der Gesellschaft! Der Wähler sollte dies am 22. September 2024 honorieren. *Dies geschah auf der linksradikalen Hetzseite „Indymedia.org“, die zwar als „gesichert linksextremistisch“ gilt – auch der Brandanschlag vom 02.08.2024 war dort nachzulesen –, aber da die Antifaden „Kampf gegen rechts“ unterstützt...

Dr. Klaus Dittrich

Erfüllen Sie endlich Ihren gesetzlichen Auftrag!

Sehr geehrter Herr Hauke, Ulrike Demmer ist seit dem 1. September 2023 Intendantin des RBB. Zuvor war sie stellvertretende Sprecherin der Bundesregierung und stellvertretende Leiterin des Presse- und Informationsamtes der Bundesregierung.

Diese enge Verflechtung von Politik und Medien ist ein echtes Problem. Sie verhindert unabhängige Berichterstattung. Dennoch haben wir Frau Demmer eine Aufforderung zukommen lassen, nun endlich über die Inhalte der geleakten RKI-Protokolle zu berichten:

Erfüllen Sie endlich Ihren gesetzlichen Auftrag!

Sehr geehrte Frau Intendantin Ulrike Demmer,

wir schreiben Ihnen diesen offenen Brief als Intendantin des RBB in Sorge um den Anspruch der Öffentlichkeit auf Information.

Seit dem 23.07.2024 sind die Sitzungsprotokolle des RKI (sog. RKI-Files) allgemein und öffentlich zugänglich. In schockierender Weise machen diese Protokolle deutlich, dass das RKI eben nicht die unabhängige wissenschaftliche Instanz war, als die das Institut dargestellt wurde. Aus den Protokollen ergibt sich auch, dass die Maßnahmen in den Corona-Jahren von der Bundesregierung ohne wissenschaftliche Grundlagen, zum Teil sogar gegen damals bereits vorliegende wissenschaftliche Erkenntnisse, diktiert wurden. Grundrechte, die Abwehrrechte der Bürger gegen den Staat, wurden ohne wissenschaftliche Grundlage eingeschränkt, Existenzen wurden vernichtet, Gerichte haben mit Verweis auf die Veröffentlichungen Urteile gefällt, die in Kenntnis der RKI-Protokolle niemals Bestand gehabt hätten.

Sie haben in Ihrem Medium in den Jahren 2020 bis 2023 der so genannten Corona-Pandemie viel Zeit und Platz eingeräumt, allerdings vielfach nur durch kritiklose Weiterverbreitung der Regierungsinformationen. Spätestens seitdem die RKI-Protokolle veröffentlicht wurden, ist es nicht hinnehmbar, dass Sie die

Diskrepanz zwischen dem, was an angeblich wissenschaftlich fundierten Erkenntnissen (Masken schützen, Pandemie der Ungeimpften, nebenwirkungsfreie Impfung) verbreitet wurde und was sich nun alles als falsch herausstellt, nicht beleuchten, nicht hinterfragen, das schreiende Unrecht, das geschehen ist, ebenso wenig benennen wie die Täter.

Nach §3 des brandenburgischen Pressegesetzes haben Sie eine öffentliche Aufgabe. Sie haben Nachrichten zu beschaffen und zu verbreiten, Stellung zu nehmen, Kritik zu üben. Sie haben durch neutrale Berichterstattung an der freien individuellen und öffentlichen Meinungsbildung mitzuwirken. Das ist Ihr Auftrag. Das ist der Grund, warum der Presse ein besonderer Stellenwert in einer Demokratie zukommt, warum sie als Vierte Gewalt im Staat gilt. Diesem Auftrag werden Sie im Hinblick auf das Unrecht, das unter dem Deckmantel der Pandemiebekämpfung vielfach geschehen ist, nicht gerecht.

Wir fordern Sie mit diesem offenen Brief dazu auf, endlich Ihrem gesetzlichen Auftrag nachzukommen, um den Menschen unseres Landes eine unabhängige Meinungsbildung zu ermöglichen

Mit freundlichen Grüßen

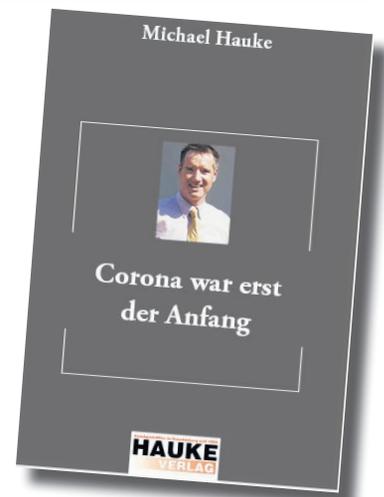
Bianca Hornauf, Katrin Arnold, Ivo Otto, Thomas Pohl, Kerstin Welke, Robert Leu, Solveig Kühn, Jörg Scheckel und Jens Auerbach für die Frankfurter Freigeister



Tun Sie es trotzdem!

„Nein, ein Buch auf einer Bank lesen ist nicht erlaubt.“ Das war nur eine der Regeln, an die sich viele Deutsche voller Begeisterung hielten – und genau darauf achteten, dass jeder bei diesem Schwachsinn mitmachte.

Und nach Corona geht es mit dem Wahnsinn weiter. Das neue Buch von Michael Hauke: „Corona war erst der Anfang“ für 19,90 Euro im Handel.



Fast vergriffen!

Nur noch 49 Exemplare im Verlag verfügbar!

Michael Hauke: „Corona war erst der Anfang“
280 Seiten – Hardcover – 19,90 Euro – ISBN: 978-3-9824186-1-2

Online:

- www.hauke-verlag.de
- www.kopp-verlag.de (Bitte geben Sie „Michael Hauke“ als Suchbegriff ein)

Neuenhagen Fürstenwalde:

- Buchhaus Bünger, Ernst-Thälmann-Straße 36
- Hauke-Verlag, Alte Langewahler Chaussee 44
- Musik & Buch Wolff, Eisenbahnstraße 140

Beeskow:

- Buchhandlung Zweigart, Berliner Straße 21

Erkner:

- Buchhandlung Wolff, Friedrichstraße 56

Woltersdorf:

- Alpha-Buchhandlung, Berliner Straße 120
- Blumen Anders, August-Bebel-Straße 29
- Buchhandlung Woltersdorf, R.-Breitscheid-Straße 24

Auf Kosten der Wahrheit

Langjähriger Mitarbeiter beschreibt die Entwicklung der ARD zum Propaganda-Medium



Von Thomas Moser

Thomas Moser hat von 1989 bis 2024 für die ARD gearbeitet. Er hat den Wandel zum Propaganda-Instrument von innen heraus erlebt. Exklusiv beim Hauke-Verlag beschreibt er diese Entwicklung. Sein Fazit: „Wir erleben ein Wahrhaftigkeitsdesaster, das mit demokratischen Verhältnissen nichts zu tun hat.“

nahme wurde Allgemeingültigkeit, ein neues System. Eine innere Redaktionsfreiheit und Pluralismus gab es auf einmal nicht mehr. Von oben wurde eine Linie ausgegeben, an die sich jeder und alle zu halten hatten. Im RBB erging an die Mitarbeiter die Order: „Die Corona-Maßnahmen werden nicht angezweifelt.“ Abweichler wurden ausgegrenzt. Ein Kollege, der anfänglich über die entstehenden Corona-Proteste berichtete, wurde abgezogen, weil er zu sachlich berichtet hatte. Die Funkhäuser wurden geleert, die Mitarbeiter ins Homeoffice geschickt und damit isoliert. Dienstreisen wurden verboten und nicht mehr bezahlt, nur, wenn es um Corona gehen sollte, wurden Reporter rausgeschickt.

Journalismus, wie er bis dahin in der ARD gepflegt wurde, störte jetzt nur. Das unabhängige Medium ARD verwandelte sich in ein Propaganda-Instrument der Corona-Exekutive. Recherchen oder ein Hinterfragen der Corona-Politik gab es nicht. Keine journalistischen Standards mehr, wie Sorgfalt oder Gleichheit. Kurz: Die ARD-Anstalten machten sich zur Partei pro Corona-Management. Und mit Beginn des Russland-Ukraine-Krieges wurde diese Haltung dann nahtlos und noch kompromissloser auf die Kriegspolitik Deutschlands übertragen. ARD und ZDF tragen diese Kriegspolitik undifferenziert und kritiklos mit.

Was verwundert, ist, wie schnell das ging, und wie reibungslos dieser Systemwechsel vollzogen wurde. Es wirkt so, als haben manche ARD-Funktionsträger nur darauf gewartet. Jedenfalls kam er ihnen entgegen. Angesichts der rücksichtslosen Selbstbedienungskultur in der Führungsspitze des RBB könnte man auch sagen, Corona hat offengelegt, was sich in den öffentlich-rechtlichen Medien in den letzten Jahrzehnten an Missständen und Unkultur entwickelt hatte.

Sich zur Partei einer Corona- oder Kriegspolitik zu machen, führt zu einer verhängnisvollen Tendenz: alles Kritische, Abweichende und Gegensätzliche muss abqualifiziert und ausgegrenzt werden. Und zwar auf Kosten der Wahrheit.

Ich habe viele Proteste und Demonstrationen gegen die Corona-Maßnahmen beobachtet, habe das Infektionsschutzgesetz studiert und analysiert, mit Regierungsstellen telefoniert – darüber berichten konnte ich in der ARD nicht. Ich führte mehrere lange Gespräche mit der Redaktion eines kritischen Radiomagazins beim WDR, ein Beitrag dazu wurde aber nicht ausgestrahlt. Anfang 2021 teilte man mir dann sogar mit, dass ich nicht mehr zum Autorenpool der Sendung, für die ich jahrelang gearbeitet hatte, gehöre. Man begründete das aber nicht etwa mit dem kritischen Herangehen an die autoritäre Corona-Politik. Sondern damit, dass man entschieden habe, bei den Autoren „diverser“ zu werden, sprich: mehr Frauen und Migranten zu berücksichtigen. Äußerliche Diversität sollte also inhaltliche Konformität verschleiern und legitimieren.

Die wahren Gründe für einen Rauswurf werden normalerweise nicht genannt. So schützt sich der Arbeitgeber bzw. der Auftraggeber selbst. Als ich im Juni 2024 vom SWR vor die Tür gesetzt wurde, verhielt es sich ähnlich. Bis dahin war ich zuletzt

für eine Kulturredaktion tätig und machte mehrmals im Jahr Buchrezensionen.

Was Corona betraf, übernahm der SWR wie alle anderen ARD-Anstalten die übliche abqualifizierende Rhetorik gegen Corona- und Impfkritiker, die selbst vor offensichtlichen Manipulationen nicht halt macht.

Ein Beispiel: Über eine Corona-Demonstration in einer Kleinstadt bei Heilbronn berichtete der SWR unter dem Titel „Reichsbürger und Querdenker“. Ich war am selben Tag in dieser Stadt, weil ich dort herkomme und beobachtete die Demonstration ebenfalls. Ich bekam mit, wie das SWR-Reporterteam eine Teilnehmerin nach Waffen fragte. Die Frau antwortete wörtlich: „Da distanzieren sich. Wir laufen in Frieden.“

In dem Fernsehbeitrag unter dem geframten Titel „Reichsbürger und Querdenker“ wird die Situation verfälscht. Der SWR erweckt den Eindruck, die Demoteilnehmerin habe auf eine Frage nach Reichsbürgern geantwortet. Sie sei die einzige gewesen, heißt es obendrein fälschlich, die sich von den Reichsbürgern distanziert habe. Dass der SWR-Kollege explizit nach Waffen gefragt hatte, wird weggelassen. Damit wird die Situation komplett verfälscht. Dass der SWR friedliebenden Bürgern unterstellte, sie würden sich um Waffen bemühen, verschweigt er. In dem Beitrag kommt außerdem der Polizistenmord des NSU in Heilbronn zur Sprache. Damit wird eine Corona-Demonstration zusätzlich in den Kontext des rechtsterroristischen NSU gesetzt. Am Ende des Fernsehbeitrags geht es noch einmal zu der Demo in jener Kleinstadt bei Heilbronn. Er endet mit der Aussage: „Wie viele hier tatsächlich Reichsbürger sind und den Staat abschaffen wollen: Schwer zu sagen. Nur bei einem sind sich die Beobachter sicher: Sie marschieren mit.“ Das ist nicht nur schlechte journalistische Arbeit, das ist Rufmord. Was wir hier vor uns haben, ist dramatisch und sollte für die künftige Journalistenausbildung unbedingt konserviert werden: Der öffentlich-rechtliche SWR hat Anti-Journalismus betrieben, nicht Information, sondern Desinformation. Ich habe darüber in einem Internet-Magazin berichtet: „Corona-Proteste, der SWR und seine eigenen Verschwörungsfantasten“.

Indem sie ihre Unabhängigkeit aufgeben und sich zum Sprachrohr der Regierenden machen, setzen die öffentlich-rechtlichen Sender ihre Existenzberechtigung selbst aufs Spiel. Doch in den Sendern ist man blind geworden für die tatsächlichen Gefahren und Folgen des eigenen Tuns. Bei einer öffentlichen Podiumsdiskussion in Tübingen beklagte eine Verantwortliche des SWR, dass das Publikum den Medien nicht mehr verzeihe, wenn sie Fehler machten. „Wir sind weg von einem menschlich verzeihenden Umgang miteinander“, sagte sie. Ihr fiel nicht auf, dass man das gerade für den umgekehrten Fall sagen kann: Sowohl Politik als auch Medien verzeihen bis heute denen nicht, die gegen die Corona-Maßnahmen opponierten und sprechen weiterhin abfällig von Corona-Leugnern oder Querdenkern.

Die SWR-Redakteurin merkte nicht einmal, dass die von ihr kritisierte Unversöhnlichkeit im eigenen Haus praktiziert wird.

Denn aller verordneten Konformität zum

Trotz gab es auch Widerspruch. Ole Skambraks war Redakteur beim SWR in Stuttgart. Im Oktober 2021 kritisierte er in einem Internet-Magazin die Berichterstattung des SWR zu Corona. Die Folge war sein Rausschmiss. Ähnlich erging es dem SWR-Redakteur Martin Ruthenberg, der regelrecht entsetzt war, wie falsch und willkürlich seine Kollegen über die Corona-Proteste in seinem Heimatort Freiburg berichteten, wogegen er protestierte. Wie tief die Konflikte gingen, kann man vielleicht an jenen Nachrichtenprechern ablesen, die sich weigerten, bestimmte Meldungen vorzutragen, weil sie ihrer Meinung nach Fake News waren.

Mitarbeiter von ARD, ZDF und Deutschlandradio, die nicht einverstanden waren mit diesem Kurs, schlossen sich zusammen. Sie entwarfen ein Manifest für einen neuen Öffentlich-Rechtlichen Rundfunk (ÖRR). Darin heißt es zum Beispiel:

„Seit geraumer Zeit verzeichnen wir eine Eingrenzung des Debattenraums anstelle einer Erweiterung der Perspektive. (...) Meinungsmache und Berichterstattung verschwimmen zusehends auf eine Art und Weise, die den Prinzipien eines seriösen Journalismus widerspricht. (...) Stimmen, die einen – medial behaupteten – gesellschaftlichen Konsens hinterfragen, werden wahlweise ignoriert, lächerlich gemacht oder gar ausgegrenzt. Inflationär bedient man sich zu diesem Zwecke verschiedener Kampfbegriffe wie ‚Querdenker‘, ‚Schwurbler‘, ‚Klima-Leugner‘, ‚Putin-Versteher‘ und anderen, mit denen versucht wird, Minderheiten mit abweichender Meinung zu diffamieren und mundtot zu machen.“

Das Manifest wurde am 3. April 2024 veröffentlicht und führte zu zahlreichen Reaktionen, Diskussionen, aber auch weiteren Denunziationen. Ich machte mit Ole Skambraks für ein Internet-Magazin ein Interview, in dem er den Satz sagt: „Die Corona-Berichterstattung ist die größte Fehlleistung des Journalismus seit der Gründung des Öffentlich-Rechtlichen Rundfunks.“ Kurze Zeit später meldeten sich überraschend ein paar Rundfunkräte bei den SWR-Opponenten und baten um ein Gespräch, das am 30. April zustande kam. Sechs Rundfunk- und Verwaltungsräte sowie sechs Erneuerer schalteten sich in einer Videokonferenz zusammen. Ich war einer von ihnen. Das Gespräch platzte an der Frage „Öffentlichkeit“, sprich: sollte darüber berichtet werden. Die SWR-Funktionäre plädierten mehrheitlich für „Vertraulichkeit“. Als sie merkten, dass sie kein leichtes Spiel hatten, verließen vier von ihnen fluchtartig die Konferenz. Für mich Grund genug, hinterher ein Protokoll des Gesprächs zu veröffentlichen. Der Vorgang interessierte auch die Berliner Zeitung, die online und gedruckt darüber berichtete.

Mitte Mai wurde im SWR-Programm mein letzter Hörfunkbeitrag ausgestrahlt. Neue Aufträge bekam ich nicht, Ende Juni wurde mir gekündigt. In einer Email schrieb mir die verantwortliche Redakteurin: „Es tut mir sehr leid, aber ich muss Ihnen mitteilen, dass Sie künftig nicht mehr zum Autor*innenstamm für die Lesenswert Kritik gehören werden. Die Stücke im Kontext der neuen Abendsendung erfordern andere Herangehensweisen, was Stil, Sound und Machart betrifft. Wir wollen die Programm-Reform zum Anlass nehmen, Neues auszuprobieren, dazu gehört auch, dass wir uns von einigen Autor*innen verabschieden.“

Ohne die Medien hätte sich im Frühjahr 2020 das Corona-Regime nicht etablieren können. Anstatt die fragwürdigen politischen Virus-Verordnungen kritisch zu hinterfragen, wurden sie geradezu propagandistisch mitgetragen. Anstatt in dieser nie dagewesenen Ausnahmesituation einen allgemeinen und offenen Diskurs zu organisieren, wurden die angeblichen Schutzmaßnahmen diktiert und absolutiert. Den öffentlich-rechtlichen Medien, ARD, Deutschlandradio und ZDF, kam aufgrund ihrer Verbreitung und ihres Ansehens dabei eine besondere Rolle zu. Tatsächlich wurde wirkliche Öffentlichkeit abgeriegelt, keine unangenehmen Fragen kamen durch, kein Widerspruch, keine alternativen Sichtweisen. Ab 2022 galt das dann auch für den deutschen Kriegskurs im Ukraine-Krieg.

Wir sind mit einem fundamentalen Medien- und Informationsproblem in diesem Land konfrontiert, mit einem regelrechten Wahrhaftigkeitsdesaster, das mit demokratischen Verhältnissen nichts zu tun hat.

Nun zu mir, der ich ebenfalls Journalist bin. Ich begann meine berufliche Laufbahn 1978 in Baden-Württemberg, absolvierte eine Ausbildung als Redakteur, studierte, musste Zivildienst ableisten und arbeitete seit 1989 als freier Mitarbeiter für mehrere ARD-Anstalten im Bereich Hörfunk: WDR, RBB, Deutschlandfunk, SWR. Das sei auch deshalb erwähnt, weil die beruflichen Qualifikationen, um einen kleinen Vorgriff vorzunehmen, meinen Rausschmiss beim SWR (Südwestrundfunk) jetzt im Juni 2024 nicht verhindern konnten.

Das Betriebsklima in diesem öffentlich-rechtlich verfassten Medium war damals liberal und kollegial. Man konnte auf eine Weise journalistisch arbeiten, wie ich es in privat-geführten Zeitungen nicht kannte. Der Kern der ARD war ihre Unabhängigkeit. Sie ermöglichte schonungslose und wahrhaftige Recherchen und Berichte. Dennoch darf man auch die Konflikte und Einmischungsversuche, die es immer wieder aus der ARD-Hierarchie heraus gab, nicht verschweigen. Ein Beispiel war der erste Irak-Krieg von 1991. Ich arbeitete damals beim WDR in Köln. Weil es in den Redaktionen viele kritische Berichte zu diesem Krieg gab, versuchten Chefredaktion und Intendanz, darauf Einfluss zu nehmen, indem sie vor einer „Emotionalisierung“ warnten. Letztlich blieb es bei einem eher ohnmächtigen Versuch. Im Sender herrschte noch ein intaktes Redaktionsprinzip, nach dem die Redaktionen autonom über ihre Berichte entschieden. Die Redaktionen waren durchaus unterschiedlich ausgerichtet, was auch dem inneren Pluralismus der ARD entsprach. Aber sie waren eben in ihrer Arbeit frei.

Mit Corona erlebte dieses ARD-System einen Bruch. Aus Einzelfällen der Einfluss-

Welches Ausmaß staatlich-mediale Lügen annehmen können



Von Michael Hauke

Der frühere Strausberger Bürgermeister Hans-Peter Thierfeld (von 2002 bis 2010) prägte in seinen Medienrunden den Satz: „Was nicht in der Zeitung stand, hat auch nicht stattgefunden.“ Das Stadtoberhaupt wandte sich damit in den 2000er Jahren motivierend an die Pressevertreter, aktiv zu berichten. Gleichzeitig umreißt diese Formulierung ein Grundproblem der Wahrnehmung. Wahr ist für die meisten nur, was in den Medien auch vorkommt.

Regnet es wochenlang, aber das ZDF veröffentlicht eine „Dürrekarte“, wie im Sommer 2023 tatsächlich geschehen, glauben die Menschen eher dem Öffentlich-Rechtlichen Rundfunk als ihrer eigenen Wahrnehmung. Das wissen die Medienmacher und richten ihre Arbeit danach aus. Insbesondere das Weglassen von Nachrichten ist ein effektives Mittel zum Erzeugen einer Wahrheit, die gar nicht existiert. Der langjährige ARD-Journalist Thomas Moser nennt das in seinem nebenstehenden, sehr lesenswerten Beitrag ein „Wahrheitsdesaster, das mit demokratischen Verhältnissen nichts zu tun hat.“

„Was nicht in der Zeitung stand, hat auch nicht stattgefunden.“ Was uns nicht gezeigt wird, kann es eben auch nicht gegeben haben. So funktioniert das bei den Krawall-Bildern aus England, auf denen nahezu ausschließlich einheimische Randalierer, aber keine friedlichen Demonstranten zu sehen sind. Und die Bilder von regelrechten Migranten-Armeen, die bewaffnet aufmarschieren, werden schlicht nicht gezeigt. Oben das Narrativ vom Klimawandel, hier das Narrativ vom Rechtsextremismus: Zuwanderung ist immer „Vielfalt“ – Protest dagegen immer „rechtsextrem“. Die Auswahl der Bilder entscheidet über die Wahrnehmung.

Drei Mädchen im Alter von sechs bis neun Jahren wurden von einem Sohn ruandischer Einwanderer erstochen und zehn weitere teilweise schwer verletzt. Dazu kommt eine fast vollständige muslimische Überfremdung vieler britischer Städte, die es schon lange brodeln lässt. Großbritannien wurde durch die Zuwanderung so dramatisch verändert, wie es Deutschland erst noch bevorsteht – obwohl es schon jetzt kaum noch wiederzuerkennen ist. Dass die englischen Zustände die deutschen Perspektiven sind, könnte

weiter von der nebenstehenden Seite

Für mich ist der Zusammenhang klar. Ich hatte ja sogar das Privileg, dass mir die Kündigung schriftlich ausgesprochen wurde. Normalerweise geht das geräuschlos über die Bühne. Freie Mitarbeiter bekommen einfach keine Aufträge mehr.

Es erscheint wie unfreiwillige Ironie, dass der Vorgang in gewisser Weise die Notwendigkeit des Manifestes für eine Erneuerung des ÖRR bestätigt. Und er bestätigt auch

die Menschen beunruhigen. Es muss also geframt (verfälscht) berichtet werden. Will Lloyd von der „Sunday Times“, schrieb: „England, wie es die Deutschen kennen, gibt es nicht mehr!“ Die wirklichen Bilder aus Großbritannien – nicht die aus der Tagesschau – zeigen, wohin es gehen wird. Die Zuwanderung wird zur Schicksalsfrage des 21. Jahrhunderts.

In Deutschland erleben wir nicht erst seit den durch nichts belegbaren „Hetzjagden“ in Chemnitz im Jahr 2018, wie die öffentlich-rechtliche Berichterstattung das Narrativ der Politik deckt. Kanzlerin Merkel (CDU) sah durch Berichte über Migrantengewalt die Akzeptanz ihrer „alternativlosen“ Massenzuwanderung in Gefahr. Das eigentliche Ereignis, der Mord durch einen „Schutzsuchenden“ in Chemnitz, verschwindet sofort aus der Berichterstattung; er hat also nicht stattgefunden – und über „Hetzjagden“, für die es keine Belege gibt, wird wochenlang berichtet. Als der damalige Verfassungsschutzpräsident damit an die Öffentlichkeit geht, wird er aus dem Amt entfernt. Die Maschinerie läuft weiter. Politiker aller Couleur und natür-

lich der Bundespräsident sind „tief betroffen“ (nicht über einen Mord, sondern über Vorfälle, die es offensichtlich nicht gegeben hat), halten Ansprachen und organisieren Demos gegen rechts. Die Wahrheit lautet nun nicht mehr: Mord durch Migranten, sondern rassistische Gewalt der (Ost-) Deutschen gegen Migranten. Diese Art der Verfälschung zieht sich bis heute wie ein roter Faden durch die (Nicht-) Berichterstattung über Ausländergewalt (vgl. Ausgabe 14/24 vom 03.07.2024: „Migranten-Morde? Schuld sind immer die Deutschen“).

Wenn alles Weglassen nicht mehr hilft, wird so berichtet, dass es um das „Versagen der Aufnahmegesellschaft“ oder sofort um „Rechtsextremismus“ geht. Politik und Medien müssen die Kontrolle behalten; die Kontrolle über ein Narrativ, das das schonungslose Ausleben der eigenen Ideologie ermöglicht.

Gut zu beobachten ist das beim Visa-Betrug durch Annalena Baerbocks Außenministerium, mit dem seit Jahren Zehntausende Afghanen nach Deutschland eingeflogen werden, die dafür keinerlei

jene Kollegen und Kolleginnen, die das Manifest nicht persönlich unterschrieben, sondern nur anonym, um sich zu schützen.

Wie soll es mit den öffentlich-rechtlichen Medien weitergehen? Kann man sie überhaupt reformieren? Soll man sie abschaffen?

Zu den Hauptproblemen zählt die Verquickung von ÖRR mit den Parteien bzw. Landesregierungen. Sie reicht tief in die Reihen der Rundfunkräte und Verwaltungsräte hinein. Das muss entflochten und getrennt

Legitimation besitzen und deren Unterlagen und Verwandtschaftsverhältnisse für jeden Beamten erkennbar gefälscht sind, die aber trotzdem auf Anweisung der Ministerin nach Deutschland geholt werden. Darunter sind viele Kriminelle, Gewalttäter, Agenten und Islamisten. Was hier geschieht, ist staatlich angeordneter Betrug zum Schaden des eigenen Volkes, der nicht nur viel weiteres Geld der Steuerzahler kostet, sondern eventuell einige Deutsche in Zukunft auch ihre körperliche Unversehrtheit oder ihr Leben.

Allein im Jahr 2023 gab es 26.113 Messerattacken in Deutschland. Diese Zahl wird sich weiter steigern, wenn ganz aktiv weitere Straftäter und Islamisten geholt werden. Aber offiziell findet dieser staatlich organisierte Betrug gar nicht statt. Man findet auf tagesschau.de über die Suchfunktion keinen einzigen Beitrag dazu.

Mit dem eigentlichen Auftrag, ausgewogen zu berichten und die Regierenden zu kontrollieren, hat der Öffentlich-Rechtliche Rundfunk nichts mehr zu tun. Er ist zum Propagandainstrument der Regierung verkommen – und das nicht erst seit heute.

Eine funktionierende „Vierte Gewalt“, würde den Rücktritt einer am laufenden Band Gesetze brechenden Außenministerin fordern. Mehr Schaden für sein Land kann man in diesem Amt fast nicht anrichten. Für die ARD nicht berichtenswert.

Erinnern Sie sich an die massenhaften Übergriffe von Zehntausenden „Geflüchteten“ auf der Kölner Domplatte und vielen anderen Städten am Silvestertag 2015? Es wurde erst Tage später darüber berichtet, als es sich nicht mehr verhindern ließ, weil die Zahl der Opfer und Zeugen einfach zu groß war. Ab dann wurden die Ereignisse kleingeredet und den deutschen Frauen die Schuld gegeben. „Einfach eine Armlänge Abstand halten!“ Das war die Reaktion der Kölner Oberbürgermeisterin. Die Polizei verkündete am Neujahrstag in einer Pressekonferenz: „Es war eine ruhige Silvesternacht ohne besondere Vorkommnisse.“ Was nicht in der Zeitung stand, hat eben auch nicht stattgefunden...

Politik und Medien produzieren umgekehrt auch Wahrheiten, die es gar nicht gibt. Denken Sie an Corona, als die Medien tagtäglich von einem Notstand im

Gesundheitswesen redeten, während in Wahrheit 440.000 Pflegekräfte in Kurzarbeit geschickt wurden und es tatsächlich einen nie dagewesenen Leerstand gab. Beim RKI-Krisenstab hieß es laut Protokoll vom 19.03.2021: „Corona darf nicht mit Influenza verglichen werden, denn bei jeder normalen Influenzawelle versterben mehr Menschen!“ Dasselbe war seinerzeit aus den RKI-Wochenberichten und dem DIVI-Intensivregister ablesbar – auch für jeden Mainstream-Journalisten. Das genaue Gegenteil wurde – einer Gehirnwäsche gleich – berichtet. Die Medien, allen voran ARD und ZDF, kannten die wahren Zahlen und unterschlugen sie. Damit machten sie ein verbrecherisches Regime möglich, das die Menschen jahrelang in Angst und Gehorsam hielt und Ärzte aburteilen ließ, die in diesen dunklen Jahren menschlich handelten. Corona-Demonstranten ohne Maske wurden zur lebensbedrohlichen Gefahr erklärt und von der Polizei so behandelt, wie es sich für potentielle Mörder gehört. Ohne ARD, ZDF und all die anderen „Qualitätsmedien“ wäre das nicht möglich gewesen. Später erfanden Politik und Medien gemeinsam die „Pandemie der Ungeimpften“, die es nie gegeben hat. Sie wussten es damals und werden durch die geleakten RKI-Protokolle erneut der Lüge überführt. „Fachlich nicht korrekt“, steht in der Niederschrift vom 05.11.2021.

Trotzdem verbreiteten Medien und Politik im Gleichklang eine seit der NS-Zeit nicht mehr für möglich gehaltene Hetze. Noch heute läuft dieses Spiel weiter. Es geht nicht anders. Würde einer breiteren Öffentlichkeit klar, dass sie bei Corona jahrelang auf übelste Weise belogen und grundlos gegen ihre Mitmenschen aufgehetzt wurde, würden Medien und Politik der ganze Laden um die Ohren fliegen. Wer einmal begriffen hat, welches Ausmaß staatliche und mediale Lügen annehmen können, der würde auch bei all den anderen Themen anfangen zu zweifeln, die als Propaganda jeden Tag über die Bildschirme flimmern. Medien und Politik haben keine andere Wahl: sie halten ihre Coronalügen aufrecht und diskriminieren nach wie vor diejenigen, die von Anfang an die Wahrheit gesagt haben. Es steht zu viel auf dem Spiel.

Im geleakten RKI-Protokoll vom 10.08.2022 findet man zur „Impfkommunikation“ wörtlich folgendes: „2 Optionen für den Herbst: 1. dramatisierend oder 2. faktenbasierte, sachliche Kommunikation. Entscheidung BMG: Option 1.“

Der Gesundheitsminister entschied sich ausdrücklich gegen eine „faktenbasierte, sachliche Kommunikation“. Und die Medien machten nicht nur mit – sie hetzten gegen jeden Skeptiker und erst recht gegen jeden Ungeimpften. Heute können sie nicht mehr umsteuern. Sowohl Journalisten als auch Politiker sind von ihrer eigenen Ideologie so sehr geblendet, dass sie die Wahrheit nicht mehr sehen können.

dass sie so ohne weiteres abgeschafft werden könnten. Denn es gibt gewichtige politische Interessen, denen eine regierungstreue ARD lieber ist, als keine ARD. Es könnte also sein, dass das Drama noch Jahre weitergeht.

Jedenfalls: Die notwendige Corona-Aufarbeitung muss auch die Medien im Allgemeinen und die Öffentlich-Rechtlichen im Besonderen mit einbeziehen. Und sie darf nicht beim Jahr 2023 stehen bleiben, sondern muss bis in die Jetzt-Zeit reichen.



Die Verquickung von Politik und ÖRR ist sowohl inhaltlich als auch personell vollzogen. Michael Stempfle, der ARD-Redakteur, der seine ungeimpften Mitmenschen am 21.12.21 zu Verfassungsfeinden erklärte, ist seit dem 23.01.23 Sprecher des Verteidigungsministeriums – und Regierungssprecherin Ulrike Demmer wurde am 01.09.23 zur RBB-Intendantin gemacht. Den Zwangsbeitrag, mit dem die Bürger diese Hetze bezahlen müssen, nennen sie gemeinschaftlich „Demokratieabgabe“.

werden. Die Rundfunkräte gehören ebenfalls reformiert. Sie bilden die tatsächlichen gesellschaftlichen Gruppen nicht mehr ab. Umstritten ist die Frage der Finanzierung. Ich denke, wir brauchen ein Modell ohne Zwangscharakter. Leute, die nicht mehr ÖRR hören und schauen wollen, sollen auch nicht dafür bezahlen müssen. Warum keine Finanzierung nach Nutzung? Doch selbst wenn die ÖRR nicht reformierbar sein sollten, heißt das noch lange nicht,

EP: Electro Christoph

Electronic Partner

Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb -

Händler & Service für **Miele** -Gewerbetechnik



MIELE-SOMMERAktion

Beim Kauf einer Miele Waschmaschine erhalten Sie einen **AKKU-HANDSTAUBSAUGER** im Wert von **79,- € gratis** dazu!



Abbildung: Miele Waschmaschine WWI 880 WPS

Service: (03361) 6 92 25

Handy: 0171 - 7 27 37 47

Fürstenwalde, Einkaufszentrum Süd: Bahnhofstr. 22 A, Tel. 03361/5 71 02
Werkstatt: Langewahl, Am Luch 1-4

24 Stunden shoppen unter: www.ep-electro-christoph.de

-40%

-50%

-60%

WIR BAUEN UM – SIE RÄUMEN AB!

VIELE LEUCHTEN UND ZUBEHÖR RADIKAL REDUZIERT

BESUCHEN SIE DEMNÄCHST UNSER NEUES LEUCHTENSTUDIO

MENGelektro
seit 1920

Breite Str. 3 • 15848 Beeskow
Tel. 03366 20427 • www.meng-beeskow.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr
und nach Vereinbarung auch bei Ihnen zu Hause